GZ A • 3360 Herzogenbuchsee Nr. 5/2025

BUCHSI Zytig

Berner Volkszeitung 168. Jahrgang

die Mobiliar
mobiliar.ch/herzogenbuchsee
Liebe Mobiliar...

AquArenA-Urnenabstimmung, 29. Juni

Es geht nicht nur um die Buchsi-Badi …

Mit der Urnenabstimmung von Ende Juni zum vorgeschlagenen Betriebskostenbeitrag der Gemeinde an den Schwimmbetrieb soll die finanzielle Schieflage der AquArenA AG bereinigt werden. Wie konnte es überhaupt soweit kommen?

Willkommen oder nicht? – die Zukunft der Buchsi-Badi wird sich am 29. Juni weisen. (Bild: mwh)

Zum einen hat der seinerzeit erstellte Business-Plan durch nicht vorhersehbare Einflüsse (Corona-Stilllegung, Energiekosten) auf der Ausgabenseite einen argen Dämpfer erlitten, wobei zu bemerken ist, dass die erwarteten Einnahmen sogar übertroffen worden sind. Zum andern hat die sorgfältig erstellte und extern überprüfte Spartenrechnung bestätigt, das Schwimmbetriebe finanziell nicht positiv gestaltet werden können. Das ist nichts Neues, wie die Geschichte mit den früheren Defiziten der Buchser Badi beweist, oder wie der Blick nach Langenthal belegt, wo die Gemeinde allein für das Freibad jährlich rund eine halbe Million aufwendet.

Standort-Marketing

Nebst den rein finanziellen Fakten geht es für Buchsi aber noch um viel mehr. Die AquArenA ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur und längst zu einer regionalen Institution geworden. Und diese (gute) Infrastrktur darf nicht beeinträchtigt werden, ist sie doch einer der Hauptgründe dafür, dass Buchsi weitherum als attraktiver Wohnstandort gilt. Dazu müssen wir Sorge tragen!

Die gute Infrastruktur von Herzogenbuchsee haben übrigens auch die umliegenden Gemeinden gebührend zur Kenntnis genommen, von denen sich bereits einige dazu entschlossen haben, bei der geplanten Aktienkapital-Erhöhung mitzumachen.

Finanzielle Konsequenzen

Mit dem jährlichen Betriebskostenbeitrag werden zudem die öffentliche Funktion des Schwimmbetrieb-Anbieters und die Aufrechterhaltung der unverzichtbaren Infrastruktur abgegolten. Ein Konkurs und damit die Stillegung der Anlagen hätte katastrophale Folgen; auch der von gewissen Kreisen vorgeschlagene Verkauf der rentablen Sparten wäre sicher falsch – als logische Konsequenz daraus würde mit Sicherheit der Schwimmbetrieb eingestellt.

Fazit: der eingeschlagene Weg mit der AquArenA AG ist absolut richtig, das öffentliche Interesse für die Buchsi-Badi ist ungebrochen gross, und deshalb braucht es am 29. Juni ein JA des Stimmbürgers!

Marcel Hammel, Verleger

In dieser Ausgabe:

Buchsi . . . . . .
Am 29. Juni entscheiden die Buchserinnen und Buchser an der Urne über die Zukunft der AquArenA.
Seiten 2/3

Buchsi . . . . . .
Buchser Finanzen – das Augenmerk soll künftig konsequent auf die Selbstfinanzierung gelegt werden.
Seiten 4/5

Region . . . . . .
Die 25-jährige Buchserin Samira Martini will als Neu-Grossrätin in Bern den Jungen eine Stimme geben.
Seite 13

Sport . . . . . .
Über Pfingsten findet traditionell das Oberaargauische Schwingfest statt – 2025 in Inkwil.
Seite 21

Dies & Das . . . . . .
Weil der Frauenverein die Räume im «Ranlkhof» verkaufen will, muss die Ludothek eine neue Bleibe suchen.
Seite 25

Weiterentwicklung AquAren Sport + Wellness AG / Urnenabstimmung 29. Juni

Ein solides Fundament für die Badi Herzogenbuchsee

Urnenabstimmung am 29. Juni 2025

Das für die Region wichtige und beliebte Frei- und Hallenbad in Herzogenbuchsee, die AquArenA Sport + Wellness AG, ist in eine finanzielle Notlage geraten. Obschon das Bad gut besucht ist und die Besucherzahlen weiter steigen, kämpft die AquArenA Sport + Wellness AG nach wie vor mit coronabedingten Ausfällen und hohen Kosten. Während die zusätzlichen Wellnessangebote gemäss Spartenrechnung positiv abschliessen, resultiert beim Schwimmbetrieb, zum Teil wetterbedingt, ein Minus. Der Verwaltungsrat hat ein Konzept zur Bilanzsanierung und einen Entwicklungsplan erarbeitet. Es braucht aber auch ein Engagement der Gemeinde, um die Zukunft des Bades zu sichern. Der Gemeinderat beantragt deshalb zur Sicherung der Liquidität einen Betriebsbeitrag von 350'000 Franken pro Jahr über die nächsten fünf Jahre. Zudem soll 1 Mio. Franken zusätzliches Aktienkapital zur Finanzierung der im Schwimmbetrieb notwendigen Investitionen gezeichnet werden. Entschieden darüber wird im Rahmen einer Urnenabstimmung am 29. Juni.

Die Bäderanlage der AquArenA Sport + Wellness AG ist für Herzogenbuchsee und die ganze Region Oberaargau von hoher Bedeutung und erfreut sich grosser Beliebtheit, wie die weiterhin positive Entwicklung der Besucherzahlen in allen Geschäftsbereichen zeigt. Sie bietet der Bevölkerung, Schulen und Vereinen zahlreiche und ausgezeichnete Angebote im Sport-, Wellness-, Freizeit- und Gastrobereich. Diese wichtigen Angebote und Mehrwerte sollen erhalten bleiben, die Betriebssicherheit gewährleistet und der Fortbestand der Anlage gesichert werden. Dazu muss die Gemeinde jetzt Massnahmen ergreifen. Die AquArenA Sport + Wellness AG kämpft insbesondere aufgrund der Pandemie und den stark gestiegenen Energiepreisen sowie teuerungsbedingt höherem Sachaufwand mit finanziellen Herausforderungen. Zudem ist auch der Personalaufwand höher ausgefallen als noch 2017 im Rahmen der Ausgliederung prognostiziert. Die finanziellen Belastungen können kaum oder nur ungenügend mit höheren Preisen oder Sparmassnahmen allein kompensiert werden.
Das Bad ist aus Sicht des Gemeinderats für die Region aber ein unverzichtbares Angebot und trägt massgeblich zur Standortqualität der Gemeinde bei. Soll das Bad überleben, muss die Gemeinde den defizitären Schwimmbereich mit Unterstützung der Gemeinden des Oberaargaus mit wiederkehrenden Beiträgen abgelten und die Kapitalbasis neu regeln.

Betrieb nachhaltig sichern

Damit die AquArenA Sport + Wellness AG und damit die Bäderanlage in Herzogenbuchsee mittelfristig gesunden kann, sind verschiedene Massnahmen und Optimierungen vorgesehen. Der Verwaltungsrat der AquArenA Sport + Wellness AG hat hierzu einen Entwicklungsplan erstellt. Dieser sieht schwerpunktmässig Massnahmen in drei Bereichen vor:

- Liquidität sicherstellen durch einen Betriebsbeitrag der Hauptaktionärin Gemeinde Herzogenbuchsee
- Ertragslage nachhaltig verbessern durch weitere betriebliche Optimierungen sowie durch eine Wertberichtigung der abschreibungspflichtigen Betriebsanlagen bei gleichzeitiger Aufwertung von nicht abschreibungspflichtigen Vermögenswerten (Grundstück)
- Finanzierung des zukünftigen Investitionsbedarfs des Frei- und Hallenbades durch eine Kapitalerhöhung

Um Zeit für die Umsetzung des Entwicklungsplans zu gewinnen, die Liquidität nachhaltig sicherzustellen und die Ertragslage zu stabilisieren, will die Gemeinde Herzogenbuchsee ab 2025, vorerst für fünf Jahre, einen jährlichen Betriebsbeitrag von 350'000 Franken leisten. 2030 soll dieser Beitrag überprüft und erneut zur Abstimmung gebracht werden. Um einer per Mitte Jahr 2025 drohenden Illiquidität vorzubeugen, muss die Gemeinde bereits dieses Jahr den Betriebsbeitrag erstmals tätigen. Die Notwendigkeit zeigt sich auch darin, dass der Erlös des Schwimmbetriebs im Frei- und Hallenbad eine Unterdeckung von –14 Prozent zum Umsatz aufweist. Dieses Grundangebot wird gemäss Frei- und Hallenbadreglement als Gemeindeaufgabe betrachtet. Bei allen übrigen Geschäftsfeldern können gute Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden. Sie tragen damit zur Defizitverminderung der Gesamtanlage bei.
Die Massnahmen des Verwaltungsrates wurden von der unabhängigen Wirtschaftsprüferin BDO AG plausibilisiert. Gestützt auf deren Prüfung wurde der Betriebsbeitrag von 350'000 Franken als erforderlich eingeschätzt, um die gewünschte Planungssicherheit zu gewährleisten und um besser vor Überraschungen gefeit zu sein.
Zur Finanzierung der in den nächsten 10 Jahren im Schwimmbereich des Frei- und Hallenbades anfallenden Investitionen will sich der Gemeinderat mit 1 Mio. Franken an der Kapitalerhöhung beteiligen. Auch gibt es bereits erste Signale, dass sich Gemeinden aus der Region künftig vermehrt an der AquArenA Sport + Wellness AG beteiligen wollen. Beispielsweise hat Heimenhausen kürzlich die Zeichnung von Aktien im Wert von 45'000 Franken in Aussicht gestellt.

Teilrevision des Reglements über Frei- und Hallenbad

Die Umsetzung des Entwicklungsplans führt auch zu einer ersten Teilrevision des Reglements über das Frei- und Hallenbad. Mit den vorgesehenen Änderungen will der Gemeinderat u.a. sicherstellen, dass der Betriebsbeitrag der Gemeinde zweckgebunden für die Finanzierung des defizitären Schwimmbetriebs des Frei- und Hallenbades verwendet wird.

Schliessung vermeiden

Das Szenario einer Schliessung wird vom Gemeinderat sowohl in politischer wie auch finanzieller Hinsicht als nicht tragbar erachtet. Nicht nur würde die Gemeinde dadurch ein wesentliches Element einer lebenswerten Gemeinde und damit einen Standortvorteil verlieren; sie würde zudem zu einer einmaligen Abschreibung in der Bilanz der Gemeinde von rund 10 Mio. Franken (Aktienkapital von 4 Mio. Franken sowie Restbuchwert Investitionsbeitrag von ca. 6 Mio. Franken) führen, wenn die Anlage definitiv geschlossen würde.
Die Gemeinde würde damit voraussichtlich am 31. Dezember

HERZOGENBUCHSEE

Offizielle Information Gemeinde Herzogenbuchsee

Die Verantwortung für die Texte und Inhalte dieser Seite liegt grundsätzlich bei den Zuständigen der Gemeinde Herzogenbuchsee.

Alles über Buchsi:

herzogenbuchsee.ch

Buchsi-Badi: Am 29. Juni entscheiden die Buchser Stimmbürgerinnen und -bürger an der Urne über die Zukunft der AquArenA Sport + Wellness AG. Namentlich geht es um eine Beteiligung der Gemeinde an der Finanzierung des defizitären Schwimmbetriebes des Frei- und Hallenbads. (Bild: mwh)

2025 einen Bilanzfehlbetrag aufweisen und müsste einen Sanierungsplan für sich selbst erstellen. Zudem müsste das Corona-Überbrückungsdarlehen der Gemeinde von 250'000 Franken ebenfalls abgeschrieben werden und die Bankkredite mit 6 Mio. Franken wären durch die Gemeinde abzulösen. Daraus resultierend wäre eine höhere jährliche Zinsbelastung für die Gemeinde sowie die Amortisation der Kredite. Die EWK würde zudem eine Ankerkundin beim Wärmeverbund Ost mit einem hohen Wärmebedarf verlieren.

Eine lohnende Investition

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass es sich lohnt, die Bäderanlage in Herzogenbuchsee zu sichern. Sie ist ein Angebot an die Bevölkerung, das nachgewiesen beliebt ist und rege genutzt wird. Die Anlage ist auch wichtig für die Förderung des Schul- und Breitensports und das regionale Freizeitangebot.

Mit dem Betriebsbeitrag über vorerst fünf Jahre sowie der Beteiligung an der Aktienkapitalerhöhung soll ein solides Fundament gelegt werden, für die nachhaltige Sicherung des für die Gemeinde und die Region wichtigen Angebots – dies, nachdem die Gemeinde seit der Ausgliederung in die AG vorübergehend keine Betriebsbeiträge mehr leisten musste.

Die nächsten Schritte

– Am 4. Juni 2025 wird über die Vorlage an der ordentlichen Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee informiert.
– Die weiterführenden Unterlagen liegen spätestens 30 Tage vor der Urnenabstimmung öffentlich auf bzw. sind auf der Webseite der Gemeinde abrufbar.
– Die Vorlage wird den Stimmberechtigten von Herzogenbuchsee am 29. Juni 2025 zum «Entscheid» unterbreitet.

Die AquArenA Sport + Wellness AG

Am 4. Februar 1973 bewilligten die Stimmberechtigen einen Kredit von 6'350'000 Franken für den «Bau eines Hallen-Freibades Holz». Nach einer rund vierjährigen Planungs- und Bauzeit konnte die Anlage am 26. März 1977 in Betrieb genommen werden.

Das Bad verzeichnet aktuell rund 80'000 Eintritte pro Jahr (140'000 inkl. Freibad) und 12'000 Saunaeintritte – Tendenz unverändert steigend. Drei Viertel aller Besucherinnen und Besucher kommen aus Herzogenbuchsee und den Nachbargemeinden; die restlichen Besucher aus Langenthal und der weiteren Umgebung.

Die Schulen Herzogenbuchsee und der freiwillige Schulsport nutzten die Anlage jährlich mit rund 1'500 Lektionen für den Schwimmunterricht. Das Hallenbad wurde daneben mit rund 100 Lektionen von auswärtigen Schulen für den Schwimmunterricht besucht.

Die AquArenA Sport + Wellness AG in Herzogenbuchsee wurde am 22. Mai 2017 gegründet. Damit wurden das Frei- und Hallenbad aus der Gemeindeverwaltung ausgegliedert. Die operative Geschäftsübernahme und der Start des regulären Betriebs erfolgten am 1. Januar 2018.
Die AquArenA Sport und Wellness AG betreibt und unterhält das Frei- und Hallenbad inkl. Wellness und Gastronomie. Die AquArenA umfasst das Grundangebot (Frei- und Hallenbad, die geschlechtergetrennte Sauna und das Kursangebot für Kinder und Erwachsene) sowie zahlreiche Zusatzangebote wie Sauna- und Wellnesslandschaft, Dampfbad, Warmwasserbecken, Massage- und Beautyangebote sowie einen Shop. Für Kinder gibt es spezielle Plansch- und Spielbereiche, darunter eine Wasserrutsche.

Die Gesellschaft ist nicht gewinnorientiert und schüttet keine Dividenden oder Tantiemen aus. Hauptaktionärin ist die Gemeinde. Das Unternehmen wird von einem Verwaltungsrat und einer Geschäftsleitung geführt.

Kurz nach der Gründung startete ein umfassendes Sanierungs- und Ausbauprojekt, das die AquArenA heute prägt. Seit der Fertigstellung im November 2019 steht den Gästen eine vollständig erneuerte und erweiterte Bade- und Wellnessanlage zur Verfügung. Am Tag der offenen Tür im August 2019 besichtigten über 2'000 Besuchende die neue AquArenA; ein wichtiger Treffpunkt für Sport, Wellness und Freizeit in der Region Oberaargau mit einem breiten Angebot für alle Altersgruppen.

Infos: www.aquarena-ag.ch

Gemeindeversammlung 4. Juni 2025

Jahresrechnung 2024: Weniger Verlust als budgetiert

Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee schliesst im Gesamthaushalt mit einem Verlust von 613'567 Franken ab – budgetiert war ein Minus von 1'324'212 Franken. Die Steueranlage lag unverändert bei 1.65.

Vor allem der steuerfinanzierte Haushalt schloss besser ab als veranschlagt: Statt des im Budget 2023 vorgesehenen Minus von 940'092 Franken betrug der Verlust hier 234'201 Franken. Dies bei einem Gesamtaufwand von 36,4 Mio. Franken.

Auch die Spezialfinanzierungen schlossen trotz negativen Zahlen gesamthaft um 4'755 Franken leicht besser ab. Bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung resultierte ein Verlust von 170'598 Franken (budgetiert war ein Verlust von 320'400 Franken). Tiefere Erträge aus Anschlussgebühren führten wie schon in den Vorjahren dazu, dass zu Lasten der Spezialfinanzierung höhere Einlagen in den Werterhalt getätigt werden mussten. Der Saldo des Kontos Werterhalt Abwasseranlagen beträgt neu 10,102 Mio. Franken. Die Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft erzielte wie schon in den beiden Vorjahren einen Verlust von 57'823 Franken (Budget-Verlust: 36'900 Franken). Entsprechend müsse eine Anpassung der Gebühren geprüft werden, wie es in den Erläuterungen zur Jahresrechnung heisst. Zur Deckung allfälliger weiterer Verluste stehen noch 225'585 Franken zur Verfügung. Die Spezialfinanzierung KoBau schliesslich verzeichnete einen Verlust von 150'944 Franken (Budget-Verlust: 26'820 Franken); dies vor allem aufgrund von fehlenden Grossprojekten, so die Begründung. Der Saldo dieser Spezialfinanzierung beläuft sich auf 149'578 Franken.

Viele Mehraufwendungen sind fremdbestimmt

Besser als budgetiert, respektive tiefer als erwartet fielen die Nettoaufwände in den Bereichen Öffentliche Sicherheit, Bildung, Soziale Sicherheit und Verkehr aus. Gesamthaft beträgt die Abweichung zum Budget in diesen vier Bereichen 1'049'555 Franken. Die markantesten negativen Abweichungen zwischen Budget und Rechnung ergaben sich demgegenüber beim Nettoaufwand für die Allgemeine Verwaltung mit Mehrkosten von 113'225 Franken sowie beim Fiskalertrag mit Mindereinnahmen von 262'942 Franken.

Gleich vorweg sei gesagt: Viele Mehraufwendungen im Sachaufwand sind fremdbestimmt und lassen sich nicht beeinflussen. Beim Sachaufwand konnten unter dem Strich sogar Einsparungen erzielt werden – im Vergleich zum Budget betrug die Ersparnis 367'374 Franken; im Vergleich zur Vorjahresrechnung 20'473 Franken. Gespart wurde bei den Lehrmitteln (32'076 Franken), beim baulichen Unterhalt (99'881 Franken) sowie beim Unterhalt Mobilien (66'017 Franken). Die Energiekosten stiegen dagegen um 30'472 Franken.

Ein Kostentreiber war für einmal der Personalaufwand: Mit 6,341 Mio. Franken lag dieser um 280'053 Franken (4,6 Prozent) über der Budgetvorgabe. Begründet wird diese Abweichung mit dem Aufbau der Neuorganisation der Sozialabteilung. Dafür mussten gewisse Leistungen temporär eingekauft werden, was den Personalaufwand um 213'000 Franken erhöhte. Im Vergleich mit der Rechnung 2023 sieht es besser aus. Im abgelaufenen Jahr lag der Personalaufwand gesamt nur um 34'000 Franken oder 0,5 Prozent über demjenigen des Jahres 2023.

Steuern: weniger als erwartet

Der gesamte Fiskalertrag lag um 262'942 Franken (1,3 Prozent) unter den Erwartungen. Während bei den direkten Steuern der natürlichen Personen und jenen der juristischen Personen Mindereinnahmen von 124'483 Franken, respektive 540'058 Franken resultierten, ergaben wenigstens die übrigen direkten Steuern (u.a. Liegenschaftssteuern, Kapitalgewinnsteuern) Mehrerträge von 400'739 Franken. Insbesondere die Grundstückgewinnsteuern (plus 224'295 Franken) sowie die Sonderveranlagungen (plus 281'770 Franken) liessen hier mehr Geld als erwartet in die Gemeindekasse fliessen. Wie üblich hat die Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee ihre Steuereinnahmen nach den Vorgaben des Kantons budgetiert.

Entlastet wurde die Rechnung durch den Finanz- und Lastenausgleich, fielen doch die Nettoaufwendungen um 106'991 Franken tiefer als erwartet aus. Vor allem die Zahlung des Kantons für den Disparitätenabbau war um 84'010 Franken höher als im Budget vorgesehen.

Nettoinvestitionen: 17,294 Mio. Franken

Es wurden Nettoinvestitionen in Höhe von 17,294 Mio. Franken in die Bilanz übertragen. Die beiden Hauptposten waren der Rahmenkredit Massnahmen Zyklus 1 Schulbauten (6,796 Mio. Franken) sowie die Personenunterführung Bahnhof (7,753 Mio. Franken). Arbeiten an verschiedenen Gemeindestrassen kosteten 1,360 Mio. Franken und schliesslich wurden 505'579 Franken in die Abwasserentsorgung investiert. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von total 13,804 Mio. Franken.

Eigenkapital: 8,622 Mio. Franken

Die Bilanzsumme nahm 2024 um 15,8 Mio. Franken zu und beträgt 84'474'747 Franken. Das Eigenkapital wird per Ende 2024 mit 8,622 Mio. Franken ausgewiesen.

Gemeindeversammlung Herzogenbuchsee

Mittwoch, 4. Juni 2025, 20 Uhr, Sonnensaal

Traktanden

1. Jungbürgerehrung; Übergabe Bürgerbriefe
2. Jahresrechnung 2024; Genehmigung
3. Finanzplan 2026–2030; Information
4. Verschiedenes: AquArenA Sport + Wellness AG; Information

Die Unterlagen zu den Traktanden können am Zentralschalter der Gemeindeverwaltung (Bernstrasse 2) oder auf der Gemeinde-Webseite www.herzogenbuchsee.ch eingesehen werden.

AquArenA Sport + Wellness AG

Aus aktuellem Anlass noch ein Wort zur AquarenA, respektive wie sich diese aktuell in der Bilanz niederschlägt. Dort wird die AquArenA Sport + Wellness AG per 31. Dezember 2024 mit total 10,51 Mio. Franken ausgewiesen. Dabei handelt es sich um folgende Positionen:

– Aktien der AG:	CHF 4'000'000	
– Investitionsbeitrag:	CHF 8'500'000	
– Wertberichtigung:	CHF 2'240'000	(ordentliche Abschreibungen nach HRM2)
– Darlehen:	CHF 250'000	

Die Bilanz der AquArenA Sport + Wellness AG wurde per 31. Dezember 2024, respektive 1. Januar 2025 umfassend saniert. Dies hat zur Folge, dass der Wert der Aktien von 4 Mio. Franken per Ende 2024 als werthaltig betrachtet wird – gemäss den geltenden Vorschriften müssen keine Abschreibungen auf der Beteiligung vorgenommen werden.

Finanzplan 2026–2030

Augenmerk künftig konsequent auf Selbstfinanzierung

Einsparungen und gleichzeitig Mehrerträge aus höheren Steuern – beides ist nötig, um die Buchser Gemeindefinanzen ins Lot zu bringen. Das zeigt der überarbeitetet Finanzplan 2026–2030. Der Gemeinderat will den Finanzhaushalt künftig Cashflow-basiert steuern. Er verabschiedet sich damit von der bisher auf die Jahresergebnis orientierten Steuerung und strebt eine durchschnittliche Selbstfinanzierung in einem Zielband von jährlich 3,5–4,0 Mio. Franken an. Damit können die geplanten Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Gleich vorweg: Die momentan geltende Steueranlage von 1,65 wurde erhöht. Ab 2026 wird konstant mit einer Steueranlage von 1,75 gerechnet. Das führt zu Mehreinahmen, die in erster Linie zur Finanzierung der Abschreibungen der zuletzt getätigten Investitionen (Schulraum Zyklus 1, Bahnhofzugang West und Ost, BehiG-konformer Bahnhofplatz, etc.) und zur Schaffung eines finanziellen Spielraums zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes beitragen. Dies wurde damals im Vorfeld der Schulraumabstimmung denn auch entsprechend kommuniziert.

Um nachhaltig schwarze Zahlen zu schreiben, braucht es zusätzlich auch Massnahmen auf der Aufwandseite. Aufgrund der vom Gemeinderat beschlossenen Sparmassnahmen resultiert beispielsweise durch Optimierungen beim Personalaufwand im Jahr 2030 gegenüber dem Budget 2025 eine Ersparnis von knapp 400’000 Franken. Insbesondere in der Sozialabteilung und der Bauabteilung kann aufgrund von verschiedenen Gegebenheiten der Stellenetat gestrafft werden. Zudem ergeben sich durch anstehende Pensionierungen Mutationsgewinne, welche ebenfalls eingerechnet worden sind. Auch wird der Sachaufwand um weitere 180’000 Franken pro Jahr gekürzt. Insgesamt resultieren so Einsparungen von rund 700’000 Franken.

Die verschiedenen Lastenausgleiche (von der Gemeinde nicht beeinflussbare Zahlungen an den Kanton) nehmen dagegen um knapp 0,5 Mio. Franken zu. Der jährliche Betriebsbeitrag von 350›000 Franken an die AquaArenA Sport + Wellness AG ist aus Transparenzgründen in die se Finanzplanung eingerechnet. Das Brutto-Investitionsvolumen der Planperiode 2026–2030 schliesslich verkleinert sich von 27,379 Mio. Franken in der Vorperiode auf noch 9,959 Mio. Franken; mit den entsprechenden Folgen für den Abschreibungsaufwand. Daneben sucht die Verwaltung grundsätzlich im Sinne einer «rollenden Aufgabenüberprüfung» ständig nach Einsparpotenzialen und nach Möglichkeiten, wie zusätzliche Erträge generiert werden könnten.

Überdeckung …

Unter dem Strich heisst das: Der Aufwand steigt über die ganze Planungsperiode zwar moderat an, was aber durch die Mehreinnahmen bei den Steuern sowie anderweitig positiven Indikatoren ab 2026 aufgefangen werden kann. Das Resultat: Die Finanzplanung 2026–2030 weist über die gesamte Planperiode per 31. Dezember 2030 eine Überdeckung im Gesamtbetrag von 2,784 Mio. Franken aus. Das Eigenkapital, das gemäss Budget Ende dieses Jahres 6,889 Mio. Franken beträgt, würde sich zum Ende der Planperiode (31.12.2030) um die erwähnte Überdeckung auf 9,673 Mio. Franken erhöhen. Zusätzlich gilt es zu berücksichtigen, dass der Kanton beschlossen hat, die finanzpolitische Reserve per 1. Januar 2026 zu Gunsten des Eigenkapitals aufzuheben. Dadurch kommen nochmals 2,586 Mio. Franken zum Eigenkapital, sodass sich per 31.12.2030 rechnerisch 12,260 Mio. Franken ergeben. Damit wäre die Empfehlung des Kantons (Eigenkapital = 3 bis 5 Steueranlagezehntel) problemlos erfüllt.

… und verbesserte Selbstfinanzierung

Aufgrund der Mehreinnahmen entwickelt sich auch die Selbstfinanzierung in eine positive Richtung. Zwar ergibt sich im Jahr 2027 aufgrund der geplanten Investitionen noch ein leichter Fehlbetrag. Dieser wird aber in der Folge kompensiert, sodass per Ende Planperiode nicht mit einem Ansteigen der Verschuldung gerechnet werden muss. Für das Jahr 2030 geht der Finanzplan von einer Selbstfinanzierung von knapp 3,4 Mio. Franken aus, womit das Zielband des Gemeinderates zwischen 3,5 und 4,0 Mio. Franken fast erreicht wird. Dieses ist nötig, um anstehende Investitionen ohne Fremdkapital zu finanzieren und um gleichzeitig Fremdkapital zurückzubezahlen (Entschuldung). Nur so lässt sich der Buchser Finanzhaushalt nachhaltig sanieren. Schlussfolgerung: Die Kombination von Einsparungen auf der Ausgabenseite und eine Steuererhöhung zur Steigerung der Einnahmen tragen zur starken verbesserten Selbstfinanzierung bei und bringen die Buchser Gemeindefinanzen wieder ins Lot.

Der Finanzplan rechnet konstant mit einer Steueranlage von 1.75, was zu Mehreinnahmen führt, die zur Finanzierung der Abschreibungen der Schulraum-Investitionen nötig sind. Im Bild: Das umgebaute Burg-Schulhaus.

Finanzplanung – Leitplanken auf dem Weg zum ausgeglichenen Finanzhaushalt

Die vorliegende Finanzplanung wurde aufgrund der aussergewöhnlichen Situation und Transparenzgründen ausserhalb des normalen Turnus erstellt. Die für eine Finanzplanung relevanten Zahlen (Teuerung, Entwicklung Lastenausgleiche, Zuwachsraten Steuereinnahmen) liegen normalerweise erst Mitte Jahr vor, weshalb sich der aktualisierte Finanzplan 2026–2030 auf Basis der Zahlen aus dem Finanzplan 2025–2029 (Basis = Budget 2024 und Jahresrechnung 2023) abstützt.

Hauptzweck der Finanzplanung ist, der Gemeinde mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu sichern. Da es sich beim Finanzplan um ein reines Planungsinstrument handelt, hat er die Funktion von Leitplanken für die künftige finanzielle Entwicklung. Dabei müssen sämtliche, im Planungszeitraum abschätzbaren neuen Aufgaben und Investitionen immer auch auf ihre finanziellen Konsequenzen hin überprüft werden. Dabei genügt es nicht, bloss die direkten Folgekosten aufzuführen, es muss auch gezeigt werden, ob diese durch die entsprechenden Erträge gedeckt sein werden. Der Finanzplan zeigt, ob die Rechnung in den folgenden Jahren trotz der Übernahme einer neuen Aufgabe oder der Realisierung einer Investition immer noch ausgeglichen gestaltet werden kann.

Über den Finanzplan wird an der Gemeindeversammlung nicht abgestimmt. Dieser wird den Stimmbürgerinnen und -bürgern einzig zur Kenntnisnahme unterbreitet.

HERZOGENBUCHSEE

Offizielle Information Gemeinde Herzogenbuchsee

Kanton Bern / Herzogenbuchsee

Durchgangsplatz für Schweizer Fahrende eröffnet

Am 9. Mai hat die Gemeinde Herzogenbuchsee den neuen Durchgangsplatz Waldäcker für Schweizer Jenische und Sinti mit fahrender Lebensweise feierlich eröffnet und in Betrieb genommen. Er bietet Platz für 15 mobile Wohneinheiten.

Schweizweit besteht ein Mangel an Haltemöglichkeiten für Schweizer Jenische und Sinti mit fahrender Lebensweise. Damit diese anerkannten nationalen Minderheiten ihrer fahrenden Lebensweise nachgehen können, sieht der Kanton Bern die Realisierung von neuen Halteplätzen vor.
Der Kanton Bern hat den Durchgangsplatz in engem Austausch mit der Gemeinde Herzogenbuchsee und mit Vertretungen von fahrenden Jenischen sowie der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende geplant. Carmen Al-Zein, Stiftungsratsmitglied der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende, lobte im Rahmen der Eröffnung auch den Mut der Gemeinde, einen solchen Platz einzurichten: «Die Gemeinde Herzogenbuchsee hat mit diesem Platz Mut bewiesen, trotz Ängsten und trotz Vorurteilen sich dieser Bevölkerungsgruppe anzunehmen und einen wertvollen Schritt der gesellschaftlichen Inklusion zu gehen.» Gemeindepräsidentin Livia Stauer bezeichnete die Eröffnung denn auch als etwas «ganz Besonders; als eine Stück Kultur und auch ein Stück Politik.»

15 mobile Wohneinheiten
Der Durchgangsplatz Waldäcker weist eine Kapazität von bis zu 15 mobilen Wohneinheiten auf und verfügt über eine zweckmässige Infrastruktur. Dazu gehören die Strom- und Wasserversorgung, ein Sanitärgebäude und Abwasserentsorgung. Die Gemeinde Herzogenbuchsee stellt den Betrieb jeweils während der Reisesaison von Frühling bis Herbst sicher. Platzwarte sind vor Ort – unter anderem in der Person von Gemeinderätin Denise Arni, die im Sommer auf dem Platz lebt. Ihr Ziel: «Wir wollen zur gegenseitigen Akzeptanz und Wertschätzung beitragen und Ängste und Vorurteile auf beiden Seiten abbauen. Gemeinsam können wir Brücken bauen und ein besseres Verständnis füreinander entwickeln.»
Die Gemeinde Herzogenbuchsee hat den Platz gebaut und der Kanton Bern trägt die entsprechenden Baukosten. Die Kosten für den Betrieb und den Unterhalt des Durchgangsplatzes werden durch Benutzungsgebühren gedeckt. Allfällige Betriebsdefizite trägt bis zu 80 Prozent der Kanton. Vertraglich ist eine Betriebsdauer von vorerst 15 Jahren vereinbart.

Fest der Begegnung

Spannendes Programm

Zum ersten Mal findet in Buchsi ein «Fest der Begegnung» statt. Ziel des Festes ist es, Begegnungen zwischen verschiedenen Kulturen, zwischen Einheimischen und Migrantinnen und Migranten zu ermöglichen. Organisiert wird das Fest von der Kultur- und Sozialkommission, jambo!, den Freiwilligen in der Flüchtlingshilfe der ref. Kirchgemeinde und den Naturfreunden.
Den Beginn macht um 11 Uhr die Wanderung «Zäme unterwegs mit Geflüchteten» welche die Naturfreunde Buchsi und die «Freiwilligen in der Flüchtlingshilfe» bereits zum neunten Mal durchführen. Zu dieser leichten, zweistündigen Wanderung an den Inkwilersee ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Sie bietet eine gute Gelegenheit, mit Geflüchteten, die hier in der Region leben, ins Gespräch zu kommen (Besammlung im Gemeindepark – ohne Anmeldung).
Um 14 Uhr startet das bunte Kulturprogramm im Gemeindepark. Mitwirkende sind u.a. der Kinderchor Oenz und die Alphorngruppe Guldisberg. Spannend wird es auch zwischen 15 und 16 Uhr, wenn die Tamilische Kindertanzgruppe «Annagai Bharatayalam» und die Trachtentänzerinnen «Juvota» nacheinander auftreten. Ein Trommelworkshop und das Podiumsgespräch «Kultur der Sinti / Jenischen» runden das Nachmittagsprogramm ab. Während des gesamten Nachmittags gibt es Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern und Aktivitäten für Gross und Klein organisiert vom Jugendhuus.
Um 18 Uhr startet das grosse Jubiläumsfest 20 Jahr jambo! Wie gewohnt serviert jambo! ein feines, afrikanisches Essen. Den fulminanten Schluss macht die senegalesische Band «SAF SAP New Generation». Der Reinerlös des Jubiläumsfestes kommt den Kindertagesstätten in Kamachumu in Tansania zu Gute, einem Projekt, das jambo! seit Beginn unterstützt.

Der gesamte Anlass steht unter dem Patronat der Gemeinde Herzogenbuchsee.

Schulwegsicherheit

Verkehrsmassnahmen rund ums Burgschulhaus

Das Verkehrsregime rund um Schulhäuser ist heutzutage eine Herausforderung. Die Schüler, aber auch Lehrpersonen sind mobiler als früher und gelangen auf verschiedene Art und Weise zum Schulhaus; u.a. per Elterntaxi – ein Phänomen der heutigen Zeit, welches auch mit den veränderten Lebensumständen der Bürger zu tun hat.
Fakt ist: Rund um ein Schulhaus ist das Verkehrsaufkommen um ein Vielfaches höher als früher. Um den veränderten Gewohnheiten Rechnung zu tragen und um die Sicherheit der Kinder jederzeit gerecht zu werden, braucht es taugliche Lösungen. Die Schulwegverantwortlichen haben in der Folge zusammen mit einem Ingenieurbüro eine Lösung erarbeitet, mit der die komplexe Situation rund um das Schulhaus Burg entschärft werden kann. Der Gemeinderat hat im Mai das Verkehrskonzept und die dafür nötigen Kosten von 34'000 Franken genehmigt. Budgetiert waren 50'000 Franken.

Folgende Elemente sollen in der überarbeiteten Version die Situation rund um das Burgschulhaus entschärfen und die Verkehrssicherheit erhöhen:

- Grundsätzliches Einbahnregime rund ums Schulhaus.
- Auf spezielle Elterntaxiparkplätze wird verzichtet. Vielmehr soll es unmöglich sein an gefährlichen Stellen zu halten. Das gefährliche Rückwärtsfahren ist beim neuen Verkehrsregime nicht nötig.
- Genügend Lehrerparkplätze während der Schulzeit stehen bereit.
- Neue Fussgängerstreifen an verschieden Stellen, um Klarheit zu schaffen werden angebracht.
- Grosse Beschilderung auf der Bettenhausenstrasse «Achtung Schulweg» werden realisiert
- Verbesserung der Strassenbeleuchtung (Geschäft in Vorbereitung) folgt.

Nachrichten / Aus dem Gemeinderat

Strassenbeleuchtung: 130'000 Franken für Umrüstung auf LED
Auf dem Gemeindegebiet Herzogenbuchsee (inkl. Dorfteil Oberönz) gibt es 945 Leuchtpunkte im Eigentum der Einwohnergemeinde. Davon wurden bis heute 745 Leuchten auf LED umgerüstet. Die restlichen 200 Leuchten sind veraltet und werden voraussichtlich ab Februar 2027 verboten sein.
Je früher die Umrüstung erfolgt, desto grösser sind die zu erwartenden Einsparungen aufgrund des reduzierten Stromverbrauches. Zum Vergleich: Betrugen die Kosten für die Strassenbeleuchtung 2014 vor der ersten Umrüstung 150'000 Franken, gab die Gemeinde im 2024 nach der Umstellung von 745 Leuchten noch gerade 85'000 Franken aus. Gemäss der Berechnung der für die Umrüstung zuständigen EWK wird die Investition durch die Energiekosteneinsparungen spätestens in 20 Jahren vollständig bezahlt sein.
Für den Abschluss der Umstellung auf LED-Strassenleuchten hat der Gemeinderat in seiner Mai-Sitzung 130'000 Franken bewilligt. Da die Kreditsumme über 100'000 Franken liegt, unterliegt der Beschluss dem fakultativen Referendum.

Kreisel Wangen-/Grabenstrasse: Gemeinde beteiligt sich
Der Kanton plant im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Sanierung der Verkehrsachse Wiedlisbach-Herzogenbuchsee bereits im Juni 2025 den Knoten Wangen- / Bahnfeld- / Grabenstrasse in Angriff zu nehmen. Die voraussichtliche Ausführung ist mit dem Baubeginn Juni 2025 und der Fertigstellung im Frühjahr 2026 in drei Bauphasen terminiert. Ursprünglich waren die Arbeiten erst für 2026 vorgesehen.
Die geplante Sanierung ist auch im Interesse der Einwohnergemeinde in Bezug auf die Umsetzung des Richtplans Verkehr, betrifft sie doch den künftigen Anschluss der Quartiersammelstrasse Bahnhof West an die Kantonstrasse. Die Gemeinde hat sich anteilmässig, gemäss dem flächendefinierten Kostenschlüssel, mit 17 Prozent an den Arbeiten zu beteiligen, was 158'000 Franken entspricht. Den entsprechenden Kredit bewilligte der Gemeinderat Mitte Mai. Er untersteht dem fakultativen Referendum. Neben dem Kredit für die Anpassung der Gemeindestrassen im Zusammenhang mit dem Kreisel-Neubau wurden weitere 18'000 Franken für die Anpassung der Entwässerung im Bauperimeter gesprochen.

Sporthalle Mittelholz
Nachkredit für neuen Boden
Die Sporthalle Mittelholz ist seit dem Jahr 2000 in Betrieb. Entsprechend ist der Bodenbelag in die Jahre gekommen. Diverse Markierungen sind nicht mehr sichtbar, der Boden ist zum Teil extrem rutschig und einige Hülsenabdeckungen sind eingebrochen und stellen damit ein Sicherheitsproblem dar. Für ein sogenanntes «Retopping» hat der Gemeinderat im Juni vor einem Jahr einen Kredit von 99'000 Franken bewilligt.
In der Folge hatten die Vereine die Gelegenheit, ihre Wünsche bezüglich Hallenlinien anzubringen. Aufgrund der verschiedenen Änderungswünsche und der Tatsache, dass der gesamte Hallenboden für bessere TV-Übertragungen blau und der Anspielkreis (Handball) dunkelblau eingefärbt werden, ergeben sich Mehrkosten von 13'000 Franken. Diese wurden vom Gemeinderat Mitte Mai nachträglich bewilligt. Da die gesamte Kreditsumme (112'000 Franken) nunmehr über 100'000 Franken beträgt, unterliegt der Beschluss dem fakultativen Referendum. Ausgeführt werden die Sanierungsarbeiten diesen Sommer.

… und Beleuchtung
Ebenfalls nachträglich erhöht wird der Kredit für die Erneuerung der Beleuchtung. Die im letzten Jahre bewilligten 120'000 Franken müssen um 30'000 Franken erhöht werden. Notwendig ist die Aufstockung aufgrund der Ansprüche, welche der Handballverein HVH in der obersten Liga erfüllen muss. Eine solche wettkampftaugliche Beleuchtung muss höheren Standards genügen als eine Beleuchtung für den Schul- und Vereinssport. Auch dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Gemeinde und Burgergemeinde Herzogenbuchsee laden ein zum

Neophyten Clean-Up-Day
Samstag, 31. Mai 2025, 09:00-12:00 Uhr

Treffpunkt: Gemeindepark

Anschliessend kleine Verpflegung im Gemeindepark

Mitbringen: Werkzeug, um die Pflanzen mit Wurzel zu jäten (Berner Unkrautzieher, Gartenhackeli, Blackenstecheisen, o.ä.), Gartenhandschuhe, ev. Leuchtweste, Fahrrad

Einjähriges Berufkraut

Kanadische Goldrute

Jakobskreuzkraut (einheimisch, aber giftig)

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Einbürgerungen
Auf Antrag der Einbürgerungskommission hat der Gemeinderat im Mai eine Reihe von Einbürgerungsgesuchen positiv beurteilt und mehreren Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert; dies unter Vorbehalt der Zustimmung durch Bund und Kanton.
Die bewilligten Einbürgerungsgesuche: Argese Claudio, Argese Maria, Kamberi Bejza, Kamberi Bishra, Leitner Monika, Maager Luisa, Maager Tobias, Matz Johanna, Miraglia Angelo, Sanmuganantan Aaron.

Herzliche Gratulation

Im Mai feierten zwei Buchserinnen einen besonderen Geburtstag.

Greti Schnell-Stuber
wurde am 12. Mai 90-jährig.

Dory Waldmeier
wurde am 12. Mai 90-jährig.

Hinweis: Wünschen Sie keine Veröffentlichung Ihres runden Geburtstags in der Buchsi Zytig? So melden Sie dies bei der Gemeindeverwaltung (Bernstrasse 2; 3360 H'buchsee; Tel. 062 956 51 11; info@herzogenbuchsee.ch).

Veröffentlicht werden gemäss der geltenden Praxis Jubilarinnen und Jubilare, die 90, 95 oder 100 Jahre alt werden. Ab 100-jährig wird jedes Jahr öffentlich gratuliert.

Agenda Juni 2025

Samstag	31. Mai	Neophyten Clean-Up-Day (9–12 Uhr; Treff: Gemeindepark)
Samstag	31. Mai	Repair-Café mit Bring&Hol (10–15 Uhr / Kornhaus)
Montag	2. Juni	Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin (17–18 Uhr)
Dienstag	3. Juni	Grünabfuhr Herzogenbuchsee
Mittwoch	4. Juni	Gemeindeversammlung (20 Uhr / Sonnensaal)
Donnerstag	5. Juni	Kehrichtabfuhr
Freitag	6. Juni	Grünabfuhr Oberönz
Dienstag	10. Juni	Grünabfuhr Herzogenbuchsee
Donnerstag	12. Juni	Kehrichtabfuhr
Freitag	13. Juni	Grünabfuhr Oberönz
Dienstag	17. Juni	Grünabfuhr Herzogenbuchsee
Donnerstag	19. Juni	Kehrichtabfuhr
Freitag	20. Juni	Grünabfuhr Oberönz
Dienstag	24. Juni	Grünabfuhr Herzogenbuchsee
Donnerstag	26. Juni	Kehrichtabfuhr
Freitag	27. Juni	Grünabfuhr Oberönz
Samstag	28. Juni	Fest der Begegnung (Programm: vgl. Seite 6)
Sonntag	29. Juni	Urnenabstimmung «AquArenA»

REPAIR CAFÉ Buchsi
mit Bring&Hol

Reparieren statt wegwerfen!

Samstag, 31. Mai 2025
10–15 Uhr
Erdgeschoss Kornhaus

Infos: repkafi.buchsi@quickline.ch
Internet: www.repair-cafe.ch

GLP Herzogenbuchsee

Grünliberale bekennen sich zur AquArenA

Am 29. Juni 2025 entscheidet das Stimmvolk von Herzogenbuchsee über einen jährlichen Betriebskostenbeitrag an die AquArenA Sport + Wellness AG. Bleibt dieser aus, droht die Schliessung der Badi in ihrer heutigen Form. Die GLP Herzogenbuchsee stimmt der Vorlage zu und bekennt sich zu einer wichtigen Infrastruktur des Dorfs und der ganzen Region.

Im Mai 2024 hat der Buchser Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um eine Eigentümerstrategie für die AquArenA Sport + Wellness AG zu erarbeiten. Im Dezember hat deren Verwaltungsrat die Exekutive darüber informiert, dass die Aktiengesellschaft mit Geldabflüssen kämpft und dass sich eine Überschuldung abzeichnet. Der Verwaltungsrat (VR) hat dabei deutlich gemacht, dass bereits ab Mitte 2025 die notwenige Liquidität für den Weiterbetrieb fehlen dürfte. Die obligate Aktionärsinformation war auch Traktandum der letzten, ausserordentlichen Gemeindeversammlung. Vertreter der Ortsparteien wurden am 7. Mai 2025 erstmals im Detail über den Entwicklungsplan informiert.

Es kommt zur Volksabstimmung

Für den weiteren Betrieb der AquArenA ist ein jährlicher Betriebskostenbeitrag der Gemeinde in der Höhe von 350'000 Franken erforderlich. Am 29. Juni 2025 kommt es deshalb zum Urnengang. Das Volk steht vor der Wahl, ob es die Badi in die Insolvenz rutschen lässt, oder ob der Entwicklungsplan des VR dank zusätzlichen Mitteln umgesetzt wird. Die GLP ergreift ihre Parole – und berücksichtigt dabei das Unternehmensumfeld.

Dass die Badi in der Vergangenheit baulich saniert und durch stürmische Zeiten geführt wurde, verdankt die Gemeinde engagierten Initianten und deren unternehmerischem Eifer. Obwohl der Badebetrieb defizitär ist, ist hervorzuheben, dass alle anderen Sparten im vergangenen Jahr positive Deckungsbeiträge erzielt haben. Damit finanzieren beispielsweise Wellnessangebote Bereiche in öffentlichem Interesse mit. Dass Kritiker – in Anbetracht der vergangenen Covid- und der Energiekrise – auf Abweichungen vom Businessplan verweisen, erscheint dabei als unredlich. Businesspläne sind grundsätzlich ein Navigationsinstrument, und kein Garantieschein. Ein öffentlichrechtlicher Betrieb hätte die Gemeinde unter gleichen Vorzeichen in der Vergangenheit, als auch in der Zukunft, mehr gekostet. Die GLP schaut deshalb nach vorne und blickt mit Respekt auf das unermüdliche Engagement der Beteiligten.

Ja zum Betriebskostenbeitrag an die AquArenA

Dem nunmehr einzigen Hallenbad im Oberaargau kommt regional hohe Bedeutung zu. Es erfüllt mehr, als Freizeit- und Wellnesszwecke – es handelt sich um unverzichtbare Infrastruktur für Bildung, Sport, Gesundheit und Standortattraktivität. Ein Konkurs hätte gerade für Schulen einschneidende Folgen. Schwimmunterricht ist nicht nur Teil des Lehrplans, sondern überlebensnotwendig: Laut einer repräsentativen Umfrage im Auftrag der SLRG waren 17 Prozent aller erwachsenen Befragten schon einmal in einer Situation, in der sie Angst hatten, zu ertrinken.

Die AquArenA trägt zudem aktiv zur Gesundheitsförderung bei und entlastet so das Gesundheitssystem durch Prävention und Bewegung. Als sozialer Treffpunkt stärkt sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Darüber hinaus ist sie eine wichtige Stätte für den Vereins- und Breitensport – mitunter dank dem Erfolg der IceArenA. Kurzum: Die Badi steigert die Attraktivität von Herzogenbuchsee als Wohn- und Arbeitsort, was für die Gemeinde klare Vorteile bringt. Ein Ja zum Betriebskostenbeitrag ist somit nicht nur ein Ja zur AquArenA – es ist ein Bekenntnis zu Herzogenbuchsee, zur Lebensqualität, zur Sicherheit unserer Kinder und zur Zukunft der ganzen Region.

Komplexes, aber korrektes Verfahren

Die finanzielle Situation, in der sich die AquArenA befindet, ist aus betriebswirtschaftlicher Perspektive komplex. Bei den Wertberichtigungen auf Gebäuden und Anlagen, dem damit verbundenen Verlust im Jahr 2024 und der anschliessenden Verrechnung mit Kapitalreserven sowie der Aufwertung des Grundstücks handelt es sich nicht um alltägliche Geschäftsfälle. Bei der rechtlichen Einordnung sei deshalb auf die Anwendung von OR Art. 725c verwiesen. Die Aufwertung ist zulässig, wenn eine Revisionsstelle bestätigt, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten sind. Diese Voraussetzungen sind sowohl gemäss der Aktiengesellschaft als auch der Gemeinde erfüllt. Dank tieferem Abschreibungsbedarf hat die AquArenA zudem die Chance, ihre Erfolgsrechnung in Zukunft zu verbessern.

Gemeinden sind gefordert

Bei der anschliessenden Aktienkapitalerhöhung ist nicht nur Herzogenbuchsee gefragt. Die GLP appelliert an umliegende Gemeinden und die Region, Mitverantwortung für ihre Badi zu tragen und Herzogenbuchsee bei der Erfüllung der Zentrumsfunktion zu entlasten. Entscheidend ist auch das Verhalten der Standortgemeinde als Aktionärin. Mit dem Einsitz im VR sollte sie ihre Eigentümerstrategie aktiv verfolgen, wobei die Führung der AG weiterhin nach marktwirtschaftlichen Prinzipien erfolgen muss. Um den Betriebskostenbeitrag zumindest teilweise zu refinanzieren, schlägt die GLP vor, dass die Parkplätze rund um die Sporthalle und die Badeanstalt neu bewirtschaftet werden. Das stellt sicher, dass auswärtige Gäste ihren Beitrag an die Buchser Infrastruktur leisten. Angesichts der finanziellen Überlegungen um die AquArenA zeigt es sich erneut, dass die Gemeinde kaum um eine sauber ausgewiesene Steuererhöhung herumkommt, um ihre regional wichtige Infrastruktur langfristig zu finanzieren und zu unterhalten. *(glp)*

SP Herzogenbuchsee

Ein klares Ja zur AquArenA

An der ausserordentlichen Sektionsversammlung zur Abstimmungsvorlage vom 29. Juni hat die SP Herzogenbuchsee u.U. einstimmig die Ja-Parolen gefasst. Der Dreiklang von jährlicher Unterstützung, Aktienkapitalerhöhung und Reglementsanpassung ist überzeugend und bietet eine ausgewogene Lösung zur nachhaltigen Sicherung der AquArenA.

Ein Ja an der nächsten Abstimmung ist für die SP Buchsi unabdingbar. Konkret bedeutet ein Ja unter anderem:

- Ein Ja für das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen
  Kinder sollen schwimmen lernen – im Schwimmunterricht oder im freiwilligen Schulsport. Zudem bieten die Badi und die Eisarena einen Ort für sinnvolle Freizeitbeschäftigung.
- Ein Ja für ein vielfältiges Freizeitangebot für alle Generationen
  Die AquArenA ermöglicht Bewegung, Begegnung und Erholung – sie fördert die Gesundheit und stärkt das Miteinander.
- Ein Ja für eine lebendige Gemeinde
  Die AquArenA ist ein Aushängeschild für Buchsi und zeugt von einer attraktiven Gemeinde. Darüber hinaus werden mit einem Ja die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden und die Aufträge für das lokale Gewerbe erhalten.

Es geht um unsere Badi und die SP Buchsi bekennt sich klar dazu. *(sp)*

FDP Herzogenbuchsee

FDP sagt Nein und fordert Neuanfang

Die FDP.Die Liberalen Herzogenbuchsee haben an ihrer Mitgliederversammlung die Nein-Parole zur bevorstehenden Abstimmung vom 29. Juni über die finanzielle Unterstützung der AquArenA Sport & Wellness AG beschlossen. Die Partei lehnt die Vorlage aus finanziellen und grundsätzlichen Gründen ab. Zugleich fordert die FDP einen echten Neuanfang für die Badinfrastruktur in Herzogenbuchsee – mit tragfähigen Konzepten, wirtschaftlichem Realismus und ohne weitere finanzielle Risiken für die Gemeinde.

«Das Unternehmen konnte seit Geschäftsaufnahme noch nie operativ einen Gewinn erwirtschaften, geschweige denn die nötigen Rückstellungen für weitere Instandhaltungen tätigen. 2,75 Mio. Franken in fünf Jahren von der Gemeinde Herzogenbuchsee, dem grössten Aktionär, sollen nun genügen – insofern die umliegenden Gemeinden ihren finanziellen Teil dazu beitragen. Ansonsten würden nochmals 0,5 Mio. Franken fehlen.»
Mit grosser Sorge nehme die FDP zur Kenntnis, dass der Verwaltungsrat der AquArenA AG die Gemeinde als Hauptaktionärin unter erheblichen Druck setze. «Die öffentliche Aussage, wonach ohne zusätzliche Unterstützung der Konkurs drohe, ist eine problematische Art der Einflussnahme auf einen demokratischen Entscheidungsprozess. Öffentliche Mittel dürfen nicht unter Androhung negativer Folgen gesprochen werden. Eine Gemeinde muss in der Lage sein, unabhängig und sachlich über finanzielle Fragen zu befinden.»
«Will Herzogenbuchsee – komme was wolle – die AquArena um jeden Preis am Leben erhalten?» Diese Grundsatzfrage müsse gemäss FDP-Mitteilung gestellt werden. Und weiter schreibt die Partei: «Die Gemeinde hat bereits in der Vergangenheit substanzielle Unterstützung geleistet, zuletzt mit einer Bürgschaftserhöhung auf 6 Mio. Franken. Dennoch verzeichnete die AquArenA im Jahr 2024 erneut einen Verlust von über 8 Mio. Franken. Eine nachhaltige Wende ist nicht in Sicht.»
Für die FDP ist klar: «Ein Ja an der Urne würde die ohnehin angespannte Finanzlage der Gemeinde weiter verschärfen. Ohne einschneidende Sparmassnahmen wäre eine Steuererhöhung kaum zu vermeiden – eine Entwicklung, die die FDP klar ablehnt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben bereits zweimal deutlich Nein zu einer Steuererhöhung gesagt. Dieses Signal ist ernst zu nehmen.»

Klarer Schnitt – neue Wege
Für die FDP bedeute ein Nein nicht automatisch das Ende jeglicher Badinfrastruktur, vielmehr würden damit neue Wege für realistischere, tragfähigere Modelle eröffnet. «Ob eine Neuausrichtung, eine öffentliche Ausschreibung für private Betreiber, eine Teilauslagerung, eine interkommunale Lösung oder eine alternative Nutzung des Standorts – erst ein klarer Schnitt macht neue Wege möglich», verdeutlicht die FDP. *(fdp/buz)*

SVP Herzogenbuchsee

Parolenfassung und neuer Präsident

Hauptgeschäfte der SVP-Parteiversammlung waren die Gemeindewahlen 2025 und die Urnenabstimmung von Ende Juni zur AquArenA. Für Letztere beschliesst die SVP die JA-Parole.

Die SVP Herzogenbuchsee hat an ihrer Hauptversammlung die Vorlagen der Gemeindeversammlung vom 4. Juni beraten. Sie sagt einstimmig Ja zur Gemeinderechnung 2024, welche mit einem deutlich tieferen Fehlbetrag als budgetiert abschliesst und in der Bilanz einen Schuldenstand von neu 56 Mio. Franken aufweist. Den Finanzplan des Gemeinderates 2026 bis 2030 mit einer Steuererhöhung per 2026 von heute 1,65 auf 1,75 Einheiten nimmt die Hauptversammlung zur Kenntnis. Über die definitive Erhöhung des Steuerfusses werden die Stimmberechtigten zu gegebener Zeit im Zusammenhang mit der Genehmigung des Gemeindebudgets 2026 an der Urne entscheiden.

Neuer Präsident
An die Stelle des aus persönlichen Gründen zurücktretenden Peter Breuers wählten die Mitglieder der SVP Herzogenbuchsee Daniel Polling neu zu ihrem Präsidenten a.i. Peter Breuers bleibt als Beisitzer im Vorstand. Das Amt des Vizepräsidenten bleibe vorläufig vakant, schreibt die SVP Herzogenbuchsee in ihrer Mitteilung.

Gemeindewahlen 2025
Ein Haupttraktandum an der Versammlung der SVP waren die Gemeindewahlen. Die Partei lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger von Buchsi ein, auf den Listen der SVP für eine der Kommissionen oder für den Gemeinderat zu kandidieren. Die Wahllisten der FDP und der SVP sollen miteinander verbunden werden.
Mit Blick auf die Gemeindewahlen im September hat die SVP Herzogenbuchsee ihr Parteiprogramm mit insgesamt vierzehn Kapiteln zur gedeihlichen Entwicklung der Gemeinde auf ihre Internetseite www.svp-herzogenbuchsee.ch aufgeschaltet.

Weiterbestand der AquArenA
Zu den Finanzvorlagen zur Weiterentwicklung der AquArenA Sport + Wellness AG, welche der Gemeinderat dem Souverän am 29. Juni an der Urne zur Abstimmung unterbreitet, beschlossen die SVP-Mitglieder «zähneknirschend» mehrheitlich die Ja-Parole. Es sei wichtig, unterstreicht die SVP, dass die AquArenA mit den zusätzlichen Gemeindegeldern ihren Betrieb, namentlich den Schwimmbetrieb, sichern könne. Die Versammlung ist aber auch der Meinung, dass der Verwaltungsrat und auch der Gemeinderat früher auf die «Misere» hätten reagieren müssen. Die Schönrednerei und auch das Zurückhalten der Tatsache, dass die AquArenA in finanziellen Nöten ist, war fatal und alles andere als zielführend. Zudem vermisst die SVP die Zusammenarbeit mit sachkompetenten Mitgliedern aus allen Parteien. Die zusammengesetzte Arbeitsgruppe aus den Reihen der Verwaltung und Teilen des Gemeinderates, erachtet die Partei als ungenügend. «Uns allen bleibt nichts mehr anderes übrig als dem Vorschlag des Gemeinderates zuzustimmen», schreibt die SVP in ihrer Mitteilung. «Wenn die AquArenA schliessen müsste, hätte die Gemeinde ein grosses finanzielles Problem, welches sie schlicht und einfach nicht stemmen könnte.» Die SVP fordert endlich mehr Transparenz und Mitwirkung, zumal die Gemeinde Hauptaktionärin der AquArenA ist. Gefordert wird auch die Weiterführung der Sparmassnahmen durch den Gemeinderat.

Aktive Monika Lang
Die Buchser SVP-Gemeinderätin Monika Lang kandidiert im Frühjahr 2026 für den Grossen Rat. Die SVP dankt Monika Lang für ihr politisches Engagement für bürgerliche Werte und wünschen ihr eine erfolgreiche Wahl in den Grossen Rat.

Prominenz in Buchsi
Unter dem Titel «Die Welt ist im Umbruch» legt Divisionär aD Peter Regli, ehemaliger Chef des Schweizer Nachrichtendienstes NDB, am Dienstag, 24. Juni, 18 Uhr, im Sonnensaal von Buchsi in einem fundierten Vortrag das aktuelle Lagebild der Welt und ihre Auswirkungen für die Schweiz dar. SVP und FDP Herzogenbuchsee laden zu dieser gemeinsam organisierten öffentlichen Veranstaltung herzlich ein. (vgl. Inserat auf Seite 19). Am Donnerstag, 28. August, wird Nationalrat Marcel Dettling, Präsident der SVP-Schweiz, in Buchsi zu Gast sein und zu aktuellen politischen Themen sprechen. *(svp)*

Gemeinsam für Buchsi (EVP und die Mitte).

Badi aufgeben ist für Gemeinsam für Buchsi keine Option

Gemeinsam für Buchsi (EVP und die Mitte) hat ihre Parolen für die Gemeindeversammlung am 4. Juni sowie für die AquArenA-Abstimmung am 29. Juni gefasst.

Jahresrechnung
Die Halbierung des budgetierten Verlustes ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Besonders erfreulich ist der Anstieg der Steuereinnahmen. Dennoch bereitet die finanzielle Gesamtsituation weiterhin Sorge. Es kann nicht das Ziel sein, Jahr für Jahr ein Defizit zu verzeichnen. Für die Zukunft braucht es nachhaltige und verantwortungsvolle Entscheidungen.
Die gestiegenen Einnahmen sind ein Zeichen dafür, dass gut gearbeitet wurde. Das Hauptproblem bleibt jedoch die hohe Verschuldung, welche die positive Entwicklung überschattet.

Finanzplan
Aus unserer Sicht fällt der Finanzplan insgesamt zu knapp aus. Es wäre wünschenswert, wenn detaillierter auf die verschiedenen Ausgabepositionen und Themenbereiche eingegangen würde – insbesondere dort, wo noch Einsparpotenzial besteht. Dies war auch ein zentraler Kritikpunkt an der Gemeindeversammlung.

Der gesamte Finanzplan steht und fällt mit der geplanten Steuererhöhung. In Herzogenbuchsee wurden die letzten beiden Steuererhöhungen vom Stimmvolk deutlich abgelehnt. Für uns ist diese Steuererhöhung jedoch das richtige Instrument, um die finanzielle Zukunft zu sichern. Es ist für uns unvorstellbar, dass der Kanton künftig die Finanzpolitik unserer Gemeinde übernimmt – dies gilt es unbedingt zu verhindern.

Weiteres Vorgehen
AquArenA Sport + Wellness AG
Erfreulich ist, dass der Umsatz deutlich über den Erwartungen liegt. Die derzeitige Herausforderung der AquArenA liegt jedoch in den hohen Betriebskosten – insbesondere bei Energie- und Personalkosten. Diese wurden im ursprünglichen Businessplan zu optimistisch kalkuliert. Zu- dem führte der coronabedingte Lockdown zu ausbleibenden Gästen. In der Folge wurde das Eigenkapital aufgebraucht und die Liquidität stark belastet.
Die Spartenrechnung zeigt klar, dass Zusatzangebote wie Sauna oder Warmwasserbecken einen positiven Deckungsbeitrag leisten. Eine Schliessung einzelner Bereiche, die nicht zum Grundauftrag des Schwimmbads gehören, ist daher keine sinnvolle Lösung.
Diverse Massnahmen wurden nun von der Führung der AquArenA und der Gemeinde in die Wege geleitet, damit die aktuelle Situation verbessert wird. Die Aktienkapitalerhöhung ist aus unserer Sicht eine richtige Massnahme, um die Ersatzinvestitionen in der Freibadtechnik zu finanzieren. Um den Betrieb vom Hallen- und Freibad zu sichern, braucht es den vorgeschlagenen zweckgebundenen jährlichen Gemeindebeitrag von 350‘000 Franken bis 2029. Da das Geschäftsfeld stark von externen Faktoren wie Energiepreisen und Witterung beeinflusst wird, ist es aus unserer Sicht sinnvoll, dieses Risiko in die Planung einzubeziehen.
Aus heutiger Perspektive ist es für Gemeinsam für Buchsi keine Option, ein Herzstück unserer Gemeinde, das mit viel Herzblut und Freiwilligenarbeit aufgebaut wurde, aufzugeben. Eine Schliessung der Anlage wäre für die Gemeinde finanziell nicht tragbar und würde ein Loch von rund 16 Mio. Franken in die Kasse reissen. *(gfb)*

Anzeigen

SP Herzogenbuchsee und Umgebung

Buchsi kann mehr!

Nämlich: Die schönste Badi der Region erhalten, neue Begegnungszonen schaffen, achtsam mit der Umwelt umgehen, weiterhin für erstklassige Bildung sorgen und … Damit mehr möglich ist, werden sich die Kandidierenden der SP Buchsi dafür einsetzen.

Unter dem Wahlslogan «Buchsi kann mehr» fand vorletzte Woche die Nominationsversammlung der SP Buchsi statt. Mit Einstimmigkeit wurden die Kandidierenden für die Gemeindewahlen im Herbst nominiert.

Was kann Buchsi mehr? Sag es uns!

In den vier Kommissionen treten bisherige Mitglieder erneut an, was für Kontinuität sorgt und Fachkompetenz gewährleistet. Für den Gemeinderat kandidieren mit Ruth Sager und Michèle Ryf die beiden bisherigen Gemeinderätinnen. Samira Martini, jüngste Grossrätin des Kantons, sowie Mathias Indermühle und Thomas Binz sind ebenfalls auf der Liste vertreten.

JA zur Badi!

Vor der Nominationsversammlung wurden die Teilnehmenden über die Situation der AquArenA informiert. Hierfür standen Jürg Guggisberg (Verwaltungsratspräsident) und Livia Stauer (Gemeindepräsidentin) Rede und Antwort. Für die SP Buchsi ist klar: Es braucht ein JA! zur Badi! Denn nur ein Ja zu den jährlichen Beiträgen an die AquArenA, die Erhöhung des Aktienkapitals und die Anpassung des Reglements kann die Badi längerfristig als wichtigen Teil unseres Dorfes erhalten. Die SP Buchsi bekennt sich klar zur AquArenA, die dazu beiträgt, dass Buchsi ein lebendiges Zentrum der Region bleibt. Auch finanziell ist diese Lösung für die Gemeinde sinnvoller als eine Schliessung mit weitreichenden schwerwiegenden Konsequenzen. *(sp)*

Sie wollen für die SP in den Gemeinderat (von links: Thomas Binz, Samira Martini, Michèle Ryf (bisher), Ruth Sager (bisher) und Mathias Indermühle. (Bild: sp)

Anzeigen

IG Biodiversität

Wussten Sie, dass…

…jedes Jahr Lehrpersonen mit ihren Schulklassen Natureinsätze leisten?
In diesem Jahr halfen zwei Schulklassen aus dem Mittelholz, angeleitet von zwei Personen des Vogelschutzvereins, beim Putzen von Nistkästen.
Die 3./4. Klasse von Frau Liechti engagierte sich zusätzlich bei Reptilienaufwertungen am westlichen Waldrand des Unterwaldes und baute eine sogenannte Wieselburg beim Trafohaus in der Schwerzi. Im Unterricht hatten die Kinder zuvor Mauer- und Zauneidechsen, Blindschleichen und Ringelnattern kennengelernt – ihr Aussehen, ihre Lebensweise und Lebensräume.
An einem schönen Morgen war es dann soweit: Nach einer kurzen Wiederholung des Gelernten und einer Einführung in die praktische Arbeit durch Monika Jaggi (IG Biodiversität), suchten die Kinder im Wald nach Buchen- und Eichenästen, um am Waldrand Asthaufen aufzuschichten: zu unterst Wurzelstöcke oder Baumstammstücke, darüber grobe Äste und zu oberst dünnere Zweige.
Eine zweite Gruppe errichtete die Wieselburg: eine Gartenplatte auf vier bis sechs Steinen, darauf ein Steinhaufen aus grossen Steinen (mindestens 1 Kubik) und fertig ist das neue Zuhause für das Wiesel! Bei einer gemeinsamen Besichtigung der Arbeiten vor dem gespendeten Znüni wurden Verbesserungsvorschläge gesammelt und gleich umgesetzt.
Nach einem erlebnis- und lehrreichen Vormittag kehrte die Schulklasse zufrieden ins Schulhaus zurück und die tierischen Bewohner konnten ihre neuen Behausungen in Beschlag nehmen.
Die IG Biodiversität führt gerne Natureinsätze mit Kindern durch. Ganz im Sinne, man kann nur schützen, was man kennt. *(mj)*

Steintransport für die Wieselburg. (Bild: ed)

Gemeinsam geht es. (Bild: mj)

Besichtigung der Wieselburg. (Bild: mj)

IG Biodiversität Region Herzogenbuchsee
pro natura Oberaargau

EWK Herzogenbuchsee AG

Die EWK Herzogenbuchsee AG – Ihre regionale Dienstleisterin für Strom, Gas, Fernwärme, Wasser und Kommunikation. Täglich. Persönlich. Zuverlässig.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine:n

Installateur:in Gas-/Wasserversorgung
80–100%

Möchten Sie beim Bau von Rohrnetzanlagen für die Gas- und Wasserversorgung sowie bei Reparaturen von Anlagen und Leitungen mit anpacken? Mit Ihrer Arbeit die Betriebssicherheit unserer Versorgungsnetze aktiv mitgestalten? Haben Sie vielleicht bereits Erfahrung im Rohrleitungsbau und suchen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem familiären Umfeld? Dann passen Sie perfekt zu uns.

Mehr Infos auf www.ewk.ch/jobs oder unter 062 956 51 51.
Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.
Wir freuen uns auf Sie!

EWK Herzogenbuchsee AG
Energie Wasser Kommunikation
25 WIR SAGEN DANKE!
Eisenbahnstrasse 2 I 3360 Herzogenbuchsee

GA Buchsi AG
Eisenbahnstrasse 2 I 3360 Herzogenbuchsee
www.ga-buchsi.ch I 062 956 51 51
GABuchsi AG | QUICKLINE

Jüngstes Grossratsmitglied

Samira Martini: die neue Buchser Grossrätin

Am 2. Juni nimmt die Buchserin Samira Martini für die SP Einsitz in den Grossen Rat. Sie ersetzt dort die zurücktretende Christine Blum aus Melchnau. Martini wird mit ihren 25-Jahren das jüngste Mitglied im kantonalen Parlament sein.

Aufgewachsen ist Samira Martini in Thörigen. Politische Debatten gehörten in der Familie Martini zum Alltag, nicht zuletzt durch das Gemeinderatsamt ihres Vaters. Damit war das politische Interesse der Tochter geweckt. Als dann die Eltern einen Rollentausch vornahmen – die Mutter erhöhte ihr Arbeitspensum, der Vater übernahm die Kinderbetreuung und den Haushalt – begann sich Samira Martini mit Geschlechter- und Gleichberechtigungsfragen auseinanderzusetzen.

Gewohnt, Verantwortung zu übernehmen

Das Leid der geflüchteten Menschen im Mittelmeer 2015 wühlte die junge Samira auf. Da die JUSO vehement für die Geflüchteten Stellung bezog, war es für sie nur folgerichtig, 2016 der SP-Jungpartei beizutreten. Martini, von zu Hause aus gewohnt Verantwortung zu übernehmen, engagierte sich rasch in verschiedenen Vorstandsämtern. 2018 kandidierte sie zum ersten Mal für den Grossen Rat.

Für Samira Martini war der Frauenstreik 2019 ein weiterer Schlüsselmoment. Sie organisierte ihn mit und erlebte eine «grosse Solidarität unter den Frauen».

Ebenfalls 2019 trat Martini der SP Buchsi bei, und sie fand Gefallen an der Lokalpolitik. «Hier kann man direkt auf die Dorfpolitik Einfluss nehmen und die Kontakte sind persönlicher», begründet sie dies. 2024 übernahm sie das Interimspräsidium der Buchser SP. Durch das Grossratsmandat und ihrem 100 Prozent-Job mit Fachstellenverantwortung bei der Stadt Solothurn muss sie dieses Amt aus zeitlichen Gründen abgeben.

Stimme der Jungen

Und nun also der Schritt in den Grossen Rat. Was will die Jungpolitikerin dort erreichen? Sie will sich für bessere Chancen von Armutsbetroffenen engagieren. Als Sozialversicherungsfachfrau weiss Martini, dass es dafür mehr finanzielle Mittel und entsprechende Hilfsangebote braucht. Weiter ist ihr eine gute Berufsbildung wichtig. Sie hat selber eine Lehre gemacht und ist vom dualen Bildungssystem überzeugt. Zudem will Samira Martini denjenigen eine Stimme geben, die zu wenig Gehör finden, wie z.B. Kindern und Jugendlichen oder Menschen ohne Schweizer Pass.

Als Buchser Grossrätin will sie sich in Bern auch für die Region Herzogenbuchsee und den Oberaargau einsetzen. So beispielsweise für einen besseren ÖV-Anschluss von ländlichen Gemeinden. Weiter sind ihr eine gute Alters- und Gesundheitsversorgung und die Erhaltung eines starken Bildungsstandortes im Oberaargau wichtig.

Wo schätzt sich Samira Martini politisch ein? Das Aufwachsen auf dem Land und ihre Berufserfahrung habe sie «eingemittet», habe ihr Auftreten und ihre Kommunikation geprägt. «Aber innerhalb der SP politisiere ich links der Mitte.» Sagt sie und freut sich auf ihre erste Grossrats-Session. *(hwh)*

Samira Martini will in Bern den Jungen eine Stimme geben. Bild: hwh)

Geld für AquArenA

Heimenhausen geht mit gutem Beispiel voran

Die Einwohnergemeinde Heimenhausen unterstützt die AquArenA Herzogenbuchsee, indem Aktien in der Höhe von 45'000 Franken gezeichnet werden.

Es ist allgemein bekannt, dass die AquArena Herzogenbuchsee finanzielle Schwierigkeiten hat. Der Gemeinderat von Heimenhausen ist überzeugt, dass das Schwimmbad in Buchsi ein unverzichtbarer Sport-, Freizeit- und Kulturplatz sowohl für Heimenhausen wie auch für die gesamte Region darstellt.

Der Gemeinderat Heimenhausen ist bereit, Mitverantwortung zu übernehmen und hat deshalb an seiner letzten Sitzung beschlossen, Aktien im Wert von 45'000 Franken zu zeichnen. Der gesprochene Betrag unterliegt dem fakultativen Referendum.

Feuerwehrverband Buchsi-Oenz

Vielfältige Wehr – solide Finanzen

Die Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes Herzogenbuchsee und umliegende Gemeinden hat die Jahresrechnung 2024 mit einem überraschend hohen Überschuss genehmigt.

Bei Einnahmen von rund 1,1 Mio. Franken und Ausgaben von knapp 820'000 Franken resultiert in der Jahresrechnung 2024 des Feuerwehrverbandes ein Überschuss von 288'000 Franken. Das ist wesentlich besser als seinerzeit budgetiert, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass einerseits in fast allen Bereichen Ausgaben eingespart werden konnten, und andererseits die Einnahmen aus den Wehrdienst-Ersatzabgaben wesentlich höhe ausgefallen sind als prognostiziert. Die 50. Abgeordnetenversammlung, und gleichzeitig die erste durch den neu gewählten Verbandspräsidenten Kurt Hosner geleitete DV nahm Rechnung, Revisorenbericht und Datenschutzkontrolle einstimmig zur Kenntnis.

Kommende Investitionen

Die Investitionsrechnung 2024 weist Aufwendungen von rund 65'000 Franken für die letzte Tranche der seinerzeit bewilligten neuen Brandschutzausrüstung für die gesamte Mannschaft auf. Für die vor einem Jahr durch die DV bewilligte Anschaffung eines neue Rüstwagens läuft zurzeit die Evaluation; das Fahrzeug dürfte im kommenden Jahr ausgeliefert werden. Gemäss Finanzplan wartet in absehbarer Zukunft ein grösserer Investitionsbrocken, wenn zwischen 2027 und 2030 eine neue Autodrehleiter (Kostenpunkt über 1 Mio. Franken) angeschafft werden muss. Mit dem derzeitigen Eigenkapital von 1,85 Mio. Franken ist aber auch hier Eigenfinanzierung möglich.

Vielseitige Wehr

Kommandant Stefan Schürch berichtete kurz über die Aktivitäten in der Wehr. Mit 35 Einsätzen bis Ende April, darunter zahlreiche technische Hilfeleistungen, sind die ersten vier Monate des laufenden Jahres eher ruhig ausgefallen. Stattgefunden haben dafür zahlreiche Übungen, zum Teil gemeinsam mit benachbarten Wehren und zu speziellen Themen, wie zum Beispiel «Absturzsicherung», «Waldbrand» oder «Wassertransport».

Sonja Eichelberger

Mit einem Pensum von 25 Prozent hat zudem am 1. April Sonja Eichelberger aus Wiedlisbach die Arbeit als administrative Angestellte aufgenommen. *(mh)*

Kinderhut führt neu Tagesschule Oenz

Reibungsloser Übergang

Seit vier Monaten führt der Kinderhut das Zepter in der Tagesschule Oenz. Der Übergang verlief reibungslos. Die neue Leiterin will frischen Wind in den Tagesschulalltag bringen.

Bisher wurde die Tagesschule am Standort Oenz von der Schule selber geführt. Am 1. Februar 2025 übernahm der Kinderhut die Leitung. Der Übergang verlief gemäss Kinderhut-Geschäftsführerin Andrea Staub reibungslos. «Wir konnten eine gut funktionierende Tagesschule übernehmen», begründet Andrea Staub dies. Dafür sei sie dem bisherigen Schulleiter Ruedi Moser dankbar.

Frischer Wind im Tagesschulalltag

Auch die neue Tagesschulleiterin Saibe Zhuniqi ist mit dem Wechsel zum Kinderhut zufrieden: «Der grosse Vorteil ist, dass wir keinen Personalwechsel zu verzeichnen haben». Saibe Zhuniqi selber arbeitet seit gut einem Jahr in der Tagesschule. Als Leiterin will sie frischen Wind in den Tagesschulalltag bringen. «Wichtig ist uns, dass die Kinder einen Unterschied zur Schule merken.» Nachdem die Hausaufgaben gemacht sind, stehe die Freizeit im Fokus. Dann sollen die Kinder sich entfalten und austoben können. «Wir lassen die Kinder bei den Aktivitäten mitbestimmen», sagt die ausgebildete Sozialpädagogin.

Das Essen wird neu vom Kinderhut selber zubereitet und nicht mehr vom Alterszentrum Scheidegg. «Es gibt weniger Desserts als früher», sagt Saibe Zhuniqi lachend. «Das haben die Kinder natürlich gemerkt». Nach einigen Tagen sei dies aber kein Thema mehr gewesen.

Rund 100 Kinder besuchen die Oenzer Tagesschule. Sie kommen zu sehr unterschiedlichen Zeiten, manche nur einmal pro Woche. «Aber wir kennen sie alle gut,» betont die Tagesschulleiterin.

Gebannt schauen die Tagesschulkinder dem Kasperlitheater zu.

Saibe Zhuniqi (Zweite von rechts) und ihr Team besprechen mit den Kindern, was sie machen wollen. (Bilder: hwh)

Viele Spielmöglichkeiten

Bei unserem Besuch in der Tagesschule sind die Kindergartenkinder anwesend. Die anderen haben Schule. Zuerst besprechen die Betreuerinnen mit den Kindern, was sie machen wollen. Ein Kind entscheidet sich fürs Malen. Die übrigen versammeln sich beim Kasperlitheater. Die Betreuerinnen schauen, dass alle mal mit Kasperlen an die Reihe kommen. Auf der Bühne geht es wild zu und her. Es fällt auf, wie die Kinder die Nähe zu den Betreuerinnen suchen. Saibe Zhuniqi hat zeitweise gleich drei Kinder auf ihrem Schoss.

Die zentrale Lage auf dem Schulgelände biete den Kindern viele Spielmöglichkeiten – sei es in den eigenen Räumen, in der Turnhalle, auf dem Schulplatz oder dem nahen Grube-Spielplatz. «Wir sind sehr glücklich hier», stellt Saibe Zhuniqi zufrieden fest. Dann muss sie sich rasch verabschieden. Denn bald kommen die älteren Tagesschulkinder und dann hat sie und ihr Team wieder alle Hände voll zu tun. *(hwh)*

Gemeindeversammlung Niederönz

Jahresrechnung und Erweiterung Arztpraxis

Die Genehmigung der Jahresrechnung und ein Baukredit zur Erweiterung der Arztpraxis im Gemeindehaus sind die beiden wichtigsten Traktanden der kommenden Gemeindeversammlung in Niederönz.

Der Gemeindeversammlung vom 11. Juni in Niederönz wird, nebst der Jahresrechnung 2024, ein Verpflichtungskredit für die Erweiterung der bestehenden Arztpraxis zur Genehmigung unterbreitet.

Die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Niederönz schliesst mit einem Defizit von rund 475'000 Franken ab. Beim allgemeinen Haushalt resultiert sogar ein Minus von rund 530'000 Franken, während die Spezialfinanzierungen mit insgesamt 71'000 Franken positiv abschliessen. Der Fehlbetrag ist mehrheitlich auf den um rund 1,2 Mio. Franken tieferen Fiskalertrag juristischer Personen zurückzuführen. Das Eigenkapital hat entsprechend abgenommen und beläuft sich per 1.1.2025 noch auf rund 1,58 Mio. Franken.

Erweiterung Arztpraxis

Die bestehende Arztpraxis im Erdgeschoss des Gemeindehauses soll zu einer Hausarztpraxis mit mehreren Aerzten ausgebaut werden. Dafür beantragt der Gemeinderat der Versammlung einen Verpflichtungskredit von brutto 400'000 Franken. Mit der zu erwartenden Mietzinserhöhung kann die Amortisation der Investition nicht vollständig finanziert werden. Der Gemeinderat ist jedoch überzeugt, mit dem Projekt dem Hausärztemangel entgegenzuwirken und die medizinische Versorgung in der Gemeinde zu stärken. *(buz)*

Verkehr

Röthenbach: Belagssanierung

Noch bis Ende Juni wird auf der Wangenstrasse in Röthenbach der Belag saniert. Betroffen ist der Abschnitt zwischen der Einmündung Inkwilerstrasse und dem Restaurant «Chrump». Der verkehr wird während den Bauarbeiten einspurig durch die Baustelle geführt.

In der Nacht vom Samstag, 14. Juni, auf Sonntag, 15. Juni, erfolgt eine Totalsperrung der Strasse. Eine Umleitung wird signalisiert. Bei schlechtem Wetter verschieben sich die Arbeiten und damit die Sperrung jeweils um eine Woche. *(buz)*

GV Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG

Das Engagment wurde belohnt

147 Aktionäre haben an der 9. Generalversammlung der Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG vom 16. Mai teilgenommen. Emotionaler Höhepunkt war die Verabschiedung der langjährigen Geschäftsführerin Jsabelle Burkhardt.

Die von Verwaltungsratspräsident Marc Guggenbühler präsentierte Jahresrechnung 2024 weist für die Holding AG eine schwarze Null aus. Erfreulich die positive Jahresrechnung der Betriebs AG. Die Kosten wurden gesenkt, der EBITDA konnte um über 300 Prozent verbessert werden und schloss mit 65'500 Franken ab.

Co-Geschäftsführung im «Kreuz»: Barbara Gnägi und Michael Schärer. (Bild: mmh)

Der Jahresgewinn nach Abschreibungen und Abzügen wird mit 28'500 Franken ausgewiesen. Auch wurden Schulden zurückbezahlt. Auch im ersten Quartal 2025 sei man gut unterwegs und auf Kurs, blickte Marc Guggenbühler nach vorne.

Schwierig sei die Situation auf dem Arbeitsmarkt. Geeignetes Personal zu finden sei eine riesige Herausforderung. Entsprechend müsse man als Arbeitgeberin attraktiv sein, so Marc Guggenbühler weiter. Und attraktiv war das «Kreuz» im vergangenen Jahr, wie die Kennzahlen zeigen. Die Hotelauslastung ist von 50 Prozent (2023) auf 59 Prozent gestiegen. Total wurden 2'704 Logiernächte verzeichnet. Das ist zwar etwas weniger als im 2023, weil es sich aber im Verhältnis um immer mehr Einzelbelegungen handelte, stieg der Umsatz dennoch. Bei den Anlässen und Hochzeiten bewegte man sich auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr – Tendenz steigend, nicht zuletzt wegen der verinfachten Buchungsplattform. Belohnt wurde das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Auszeichnung zum historischen Hotel des Jahres 2025, «worauf wir unglaublich stolz sind», so Marc Guggenbühler.

Wechsel an der Spitze

Das vergangene Jahr war auch geprägt vom Wechsel an der Spitze der operativen Leitung. Nach sieben Jahren als Geschäftsführerin hat Jsabelle Burkhardt den Betrieb auf Ende Jahr verlassen. Ihre Verabschiedung war denn auch der emotionale Höhepunkt der GV. «Ein Top-Resultat sowie die Auszeichnung zum Hotel des Jahres – einen besseren Abschluss hat es für mich nicht geben können» , meinte die mittlerweile zweifache Mutter gerührt. Als Nachfolgerin konnte der Verwaltungsrat mit Barbara Gnägi eine bestens qualifizierte Nachfolgerin für die Co-Geschäftsleitung, zusammen mit Michael Schärer, anstellen.

Gemäss Statuten sind die VR-Mitglieder alle zwei Jahre zu bestätigen, womit es zur Wiederwahl des gesamten VR's gekommen ist: Marc Guggenbühler (Präsident), Eva Gauch (Vizepräsidentin) sowie Jris Grütter, Urs Niggli und Marcel Siegenthaler.

Mehr Kultur-Anlässe

Gewachsen ist auch die Kreuz-KellerBühne KKB. In der Saison 2024 / 2025 wurden total 39 Anlässe durchgeführt – 4 mehr als in der Vorperiode. Dabei wurden 2'493 Besucherinnen und Besucher gezählt. Die Anerkennung als regional bedeutende Kulturinstitution bietet neue Möglichkeiten. Auch für die neue Saison stehen mit Michael von der Heide, Lisa Stoll oder Ritschi entsprechend namhafte Acts auf dem Programm (vgl. www.kreuz-kellerbuehne.ch).

Den Rahmen der Versammlung bildeten ein Grusswort von Sebastien Friess von der kantonalen Standortförderung, musikalische Unterhaltung mit dem Kinderchor Xang der Oberaargauischen Musikschule und das traditionelle Nachtessen mit «Härdöpfusalat und Schinke». *(mmh)*

Umbau Bahnhofgebäude

Die Krux mit dem Rückkühler

Jetzt ist klar, weshalb es mit dem Ausbau des avec shops im Bahnhofgebäude nicht vorwärts geht. Die Valora AG sucht seit eineinhalb Jahren nach einem geeigneten Standort für den Rückkühler. Diesen braucht es, um konstante Temperaturen in den Kühlgeräten des Shops zu gewähren und er dient der Wärmerückgewinnung.

Im ursprünglichen Baugesuch vom Dezember 2023 war der Rückkühler auf dem Dach des alten Stellwerkes vorgesehen. Dort liessen sich aber die Schall- emmissionen nicht ausreichend reduzieren, was zu unzumutbarer Lärmbelastung für die Anwohner geführt hätte. Danach wurde ein Standort im Keller favorisiert. Dort fehlten aber Zu- und Abluftöffnungen. Die dafür notwendigen Anpassungen hätten unverhältnismässige Kosten verursacht.

Nun bevorzugt Valora einen Standort auf Perron 1. Dieser biete die besten technischen Voraussetzungen bei gleichzeitig minimalen Eingriffen in die bestehende Bausubstanz. Dank einem Gehäuse werde der Lärmpegel des Rückkühlers merklich reduziert.

Eröffnung im September?

Die Projektänderung wurde anfangs Mai bei der Buchser Baubewilligungsbehörde eingereicht. Das Bauprofil in Form eines Lattengestells zeigt vor Ort die Dimension des Rückkühlers. Ist dieser Standort vor dem denkmalgeschützten Bahnhofgebäude überhaupt möglich? Die SBB sei mit der kantonalen Denkmalpflege im Gespräch, lässt die Valora-Medienstelle verlauten und gibt sich optimistisch: «Einen konkreten Eröffnungstermin können wir derzeit noch nicht nennen – wir streben jedoch eine Inbetriebnahme im September an». Es bleibt zu hoffen, dass bald eine Lösung gefunden wird, nicht zuletzt, damit neben dem avec shop auch der digitale Bahnschalter der BLS endlich eröffnet werden kann. *(hwh)*

Wenn es nach dem Willen der Valora AG geht, soll der Rückkühler auf Perron 1 zu stehen kommen. (Bild: hwh)

GARAGE PNEUHAUS
Bruno Langenegger

GOODYEAR

Wangenstrasse 80
3360 Herzogenbuchsee

Tel. 062 961 02 61
info@garage-langenegger.ch

SCHREINEREI
MÖBEL
INNENAUSBAU
PLANUNG
STAUFFER

Wangenstrasse 23 ■ 3360 Herzogenbuchsee ■ Tel. 062 961 22 44
www.schreinereistauffer.ch ■ info@schreinereistauffer.ch

HERZOGENBUCHSEE

Landi Laden
mit grossem Gartencenter
Mo. bis Fr. 08.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 17.00 Uhr

Tankstelle
mit Shop und Autowaschanlage
(Waschtunnel, Waschboxen, Staubsaugerplätze)
365 Tage offen von 06.00 bis 22.00 Uhr
info@landibuchsi.ch

TopShop

AGROLA
Ihr Heizöltelefon 058 434 27 00

SUBINGEN

Landi Laden
mit Gartencenter
Mo. bis Fr. 08.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Tankstelle
mit Autowaschanlage
(Waschboxen, Staubsaugerplätze)
info.subingen@landibuchsi.ch

Landi BUCHSI Genossenschaft
www.landibuchsi.ch

Druckerei Scheibli AG

ELEKTRO GYGAX

Elektro Gygax AG
Bernstrasse 7 | 3360 Herzogenbuchsee

062 961 50 50
info@elektro-gygax.ch

- Elektrische Installationen
- Service + Reparaturen
- Beleuchtung
- Telekommunikations-Installationen
- Photovoltaik
- E-Mobility

www.elektro-gygax.ch

wagner
Andreas Wagner AG
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 53
www.wagnergartenbau.ch

Ihr Garten liegt uns am Herzen

Wir machen mehr aus Ihrem Garten –
damit Sie sich von Herzen freuen können

Ihr kompetenter Partner für Gartenplanung, Gartenbau und Gartenunterhalt

Elsässer AG
Haustechnik

Aeschistrasse 9, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 961 38 13

Sanitär-Installationen/Reparaturen

SCHENK
STOREN

Schenk Storen GmbH
Waldgasse 24
3360 Herzogenbuchsee
062 530 68 33
info@schenkstoren.ch

- Reparatur
- Service
- Insektenschutz
- Indoorstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Klappladen
- Markisen

Ihr Getränkelieferant
ADRIAN SCHNEEBERGER
Getränkehandlung
Mittelstrasse 12
3360 Herzogenbuchsee
Tel./Fax 062 961 66 06
Natel 079 208 90 80

Ablauf- und Rohrreinigung

Wir reinigen und entstopfen Ablaufleitungen, Sickerleitungen, Lavabos, Toiletten und sind Ihr Spezialist für sämtliche Spül- und Saugarbeiten.

GERBER

Gerber Roggwil/Rothrist, Tel. 062 916 40 80
Rohr-Reinigungs-Service

Restaurant Chrump, Röthenbach

Doppeltes Jubiläum in Traditionsbeiz

Gleich ein zweifaches Jubiläum steht Ende Juni im Restaurant Chrump in Röthenbach an. Wirtin Therese Heiniger feiert nicht nur ihren 70. Geburtstag, sondern gleichzeitig auch 40 Jahre «Chrump».

Am 1. April konnte Therese Heiniger auf 40 Jahre erfolgreiche Tätigkeit in ihrem Restaurant Chrump in Röthenbach zurückblicken, und nur vier Tage später feierte die rüstige Wirtin ihren 70. Geburtstag. Dieses nicht gerade alltägliche Doppel-Jubiläum soll Ende Juni gebührend gefeiert werden.

Erfolgreicher Gastro-Betrieb

Im Frühling 1985 hat Therese Heiniger, zusammen mit ihrem frisch getrauten Ehegatten Walter, das Restaurant Chrump in Röthenbach käuflich erworben, das inzwischen zum Sinnbild für Konstanz geworden ist: 40 Jahre lang hat das ländliche Restaurant an der Hauptstrasse das geboten, was man sich unter einem erfolgreichen Gastrobetrieb vorstellt: Gemütlichkeit, Wohlbefinden, gute Küche, freundliche Bedienung. Das Geheimnis hinter diesem Erfolg ist Wirtin Therese Heiniger, die mit ihrer freundlichen Art immer für ihre Gäste da ist.

Service gross geschrieben

Nach dem Tod ihres Ehegatten und mit dem Erreichen des AHV-Alters hat Therese Heiniger die Öffnungszeiten im «Chrump» zwar etwas eingeschränkt, unverändert gross geblieben ist aber das Engagement für ihre Gäste. Für Gruppen und Gesellschaften ist sie auch ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten immer zu haben, und ihre legendären Sonder-Menüs (Kutteln, suure Mocke, usw.), jeweils am Freitagabend, sind in der Region nach wie vor bestens bekannt. Ein weiterer Pluspunkt ist das erfahrene und langjährige Personal, welches ebenfalls viel dazu beiträgt, dass sich die Gäste im «Chrump» jederzeit wohlfühlen.

Chrump»-Wirtin Therese Heiniger mit Lebenspartner Werner Geissbühler mit den drei Grosskindern Max (sitzend), Leonie (links) und Aline. (Bild: mh)

Jubiläums-Fest «40 Jahre «Chrump»

Datum	Samstag, 28. Juni 2025
Motto	«1950er/60er-Jahre»

Programm

11.00 Uhr	«Feuerwehr-Lisi» fährt vor (nur bei schönem Wetter)
Über Mittag:	Gratismenü: Ghacket's, Hörnli, Apfelmus
15.00 Uhr	Der Feldschlösschen 6-Spänner fährt vor Unterhaltung mit dem Jodlerklub Edelweiss Herzogenbuchsee
Später	Alphornbläser-Trio Unterhaltungs-Duo «Jaguar»

Als Attraktion fährt am 28. Juni der legendäre Feldschlösschen 6-Spänner vor. (Bild: zvg)

Ein würdiges Fest

Am Samstag, 28. Juni, wird nun im «Chrump» gefeiert – würdig, gemütlich und stilecht. Mit Blick auf den runden Geburtstag der Wirtin steht das Ganze unter dem Motto «1950er und 60er-Jahre», und das Service-Personal wird am Festtag auch im entsprechende Mode-Look auftreten. Traditionell auch das gastronomische Angebot zum Fest: über Mittag gibt's für die Besucher «Ghacket's» mit Hörnli und Apfelmus, am Nachmittag und Abend dann feine Grilladen. Dank einem extra aufgestellten Festzelt wird für alle genügend Platz vorhanden sein.

Auch für Unterhaltung ist am 28. Juni gesorgt: der Jodlerklub Edelweiss Herzogenbuchsee, ein Alphornbläser-Trio und später das Duo Jaguar umrahmen das «Chrump»-Jubiläum musikalisch, und als spezielle Attraktion wird um 15 Uhr der legendäre Feldschlösschen-6-Spänner vorfahren. (vgl. Kasten).

«Chrump» bleibt erhalten

In Zeiten häufiger Restaurant-Schliessungen drängt sich die Frage nach dem «wie weiter?» auf. Dazu Therese Heiniger: «Solange es meine Gesundheit erlaubt, mache ich weiter; die Freude und das Engagement sind unverändert vorhanden. Vielleicht leiste ich mir etwas mehr Freizeit und Ferien». Unterstützt wird sie dabei von ihrem neuen Lebenspartner Werner Geissbühler und zusätzlich motiviert durch ihre drei Enkelkinder Max, Leonie und Aline. *(mh)*

Viterma AG, Badsanierungen

Bad-Renovation wie von Zauberhand

Dank eines ausgeklügelten Montagekonzepts zaubern die Viterma-Handwerker innerhalb kürzester Zeit ein neues Wohlfühlbad.

Wer dabei nun Horrorvorstellungen von Lärm, Staub und wochenlangen Nutzungsausfällen im Kopf hat, irrt. Die Badexperten von Viterma zeigen, dass eine Badrenovation auch anders ablaufen kann.

Montageablauf

Eine Badezimmer Teilsanierung führt Viterma in lediglich drei bis fünf Tagen durch. Das Viterma-Team legt dabei höchsten Wert auf Sauberkeit. Alles wird vor Beginn der Arbeiten abgedeckt und dank einer Staubschutztüre gibt es im Rest der Wohnung kaum Staubemissionen. Ist die alte Badewanne entfernt, werden direkt vor Ort finale Anpassungen an der massgefertigten Dusche vorgenommen sowie die fugenlosen Wandelemente passgenau zugeschnitten und eingebaut. Auf Wunsch werden zudem auch Boden, Decke, Möbel und Armaturen ersetzt.

Viterma deckt alle Leistungen mit eigenen, bestens geschulten Handwerkern ab. Das bedeutet für die Kundschaft: keine Abstimmungsprobleme und nur ein Ansprechpartner. Dieser kümmert sich um alles – von der Planung bis zur Umsetzung. Ein weiterer Vorteil: die Fixpreisgarantie. Damit können die Kunden sicher sein, stets nur den vorab vereinbarten Preis zu bezahlen.

Millimetergenau werden die letzten Anpassungen vorgenommen.

Nach wenigen Tagen kann das neue Wohlfühlbad seinen Besitzern übergeben werden. (Bilder: vit)

Sich unverbindlich beraten lassen

Entweder beim Kunden zuhause oder im Schauraum in Kottwil kann man sich zwanglos informieren. Mittlerweile haben die Viterma-Handwerker schon über 35‘000 Bäder renoviert – und freuen sich über jedes neu verzauberte Wohlfühlbad, welches dazukommt. *(vit)*

Viterma AG, Tel. 0800 24 88 33, www.viterma.ch

Viterma Fachbetrieb mit Schauraum,
Kreuzacher 1a, 6217 Kottwil

Anzeigen

FREY TREUHAND GmbH
THOMAS FREY – TREUHÄNDER MIT EIDG. FACHAUSWEIS
PERSÖNLICH – KOMPETENT – UMFASSEND
Frey Treuhand GmbH · Zürichstrasse 56 · 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 23 78 · Telefax 062 961 23 07 · treuhandfrey@solnet.ch

PRAXIS FÜR ENTSPANNUNG
www.raum-fuer-pausen.ch
Atlaslogie
Yoga & Massage
Ihre Gesundheitsvorsorge
AESCHISTRASSE 53, 3362 NIEDERÖNZ
Anmeldung: Theres Aschwanden 078 940 05 00

SIEH GUT AUS - HÖR GUT ZU!
Brillen & Hörsysteme
zu fairen Preisen.
FLÜCKIGER OPTIK
HÖRCENTER
luege... lose... Flückiger
HERZOGENBUCHSEE
Bernstrasse 7 - Tel 062 961 90 50
www.flückiger-optik-hörcenter.ch
SCAN MICH
Terminvereinbarung
Termin sichern
oder anrufen
- wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

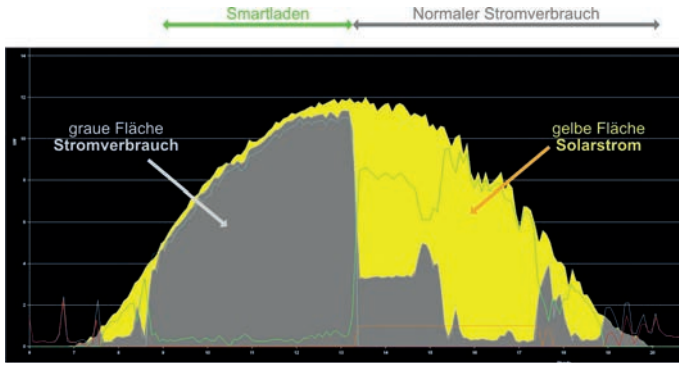
energy4me / planergie ag, herzogenbuchsee

Elektro-Auto mit Energie vom Dach laden – einfach und smart

Mit regelmässigen Beiträgen, zur Verfügung gestellt durch das Buchser Spezial-Unternehmen energy4me / planergie ag, soll an dieser Stelle die Entwicklung der Energie-Versorgung erläutert werden.

Besitzer:innen eines Elektroautos können mit dem richtigen Lademanagement viel Geld sparen. Ist z. B. eine Solaranlage vorhanden, kann nur der überschüssige «Solarstrom» zum Laden verwendet werden. Ein Managementsystem wie enerFACE steuert die Leistung, mit der die Wallbox lädt. Es steigert so den Eigenverbrauch, verhindert unnötigen teuren Strombezug vom Netz und minimiert die Rücklieferung ins Stromnetz. Mit dieser «Smartladen» Funktion wird das Auto mit gratis Strom vom eigenen Dach geladen. Dies reduziert die Mobilitätskosten massiv und entlastet nebenbei noch das Stromnetz.

Zukünftig dürfte das «Bidirektionale Laden» eine wichtige Rolle spielen. Dabei dienen die Elektroautos als Stromspeicher (Batterie) und geben bei Bedarf Energie zurück ins Haus oder Netz ab. Aktuell gibt es jedoch noch einige Unklarheiten bei diesem Thema. Trotzdem lässt sich jetzt schon sagen, dass auch diesbezüglich das smarte Laden zu einem wichtigen Baustein der Energiewende wird. Das Energiemanagementsystem enerFACE von energy4me ist sowohl für das Smartladen wie auch das zukünftige bidirektionale Laden ausgerüstet. *(e4m)*



«Smartladen»: Die Ladestärke passt sich dem Solarstrom an und optimiert so den Eigenverbrauch. (Bild: zvg)

Anzeige

Die Welt ist im Umbruch!

«Trump, Xi und Putin: das Ende der demokratischen, regelbasierten Weltordnung»

Fachreferat von Divisionär aD Peter Regli, ehem. Chef des Schweizer Nachrichtendienstes

SAVE THE DATE

Dienstag, 24. Juni 2025 18.00 Uhr

Sonnensaal Herzogenbuchsee

Der ehemalige Chef des Schweizer Nachrichtendienstes legt in seinem fundierten Vortrag das aktuelle Lagebild der Welt und ihre Auswirkungen für die Schweiz dar.

FDP Die Liberalen Herzogenbuchsee

FDP und SVP Herzogenbuchsee laden ein zur öffentlichen Veranstaltung mit Peter Regli Wir freuen uns auf Sie! FREIER EINTRITT

SVP UDC HERZOGENBUCHSEE

Buchsilauf 2025

Martina Strähl kann's immer noch

Martina Strähl (LV Langenthal) und der Fribourger Marco Fasel (LAT Sense) sind die Tagessieger am diesjährigen Buchsilauf in Herzogenbuchsee. Insgesamt 335 Läuferinnen und Läufer nahmen am beliebten Frühlings-Event teil.

Mit insgesamt 335 klassierten Läuferinnen und Läufern weist die 39. Austragung des Buchsilaufes erneut eine sehr gute Beteiligung auf. Bei idealem Wetter sorgten vor allem die Allerjüngsten auf den kurzen Pendelstrecken für viel Betrieb, gingen doch in der jüngsten Kategorie der unter 8-Jährigen allein rund 100 Mädchen und Buben an den Start, wobei hier die jüngste Teilnehmerin, Emily Ngo aus Bern mit gerade mal zwei Jahren die Strecke an der Hand ihrer Mutter absolvierte.

Start zum Hauptrennen am diesjährigen Buchsilauf; ganz links die Damen-Siegerin Martina Strähl. (Bild: sca)

Überlegene Martina Strähl

Im Hauptrennen über 10,2 km erstaunte die ehemalige Spitzenläuferin Martin Strähl von der LV Langenthal mit einem klaren Sieg mit viereinhalb Minuten Vorsprung. Die im vergangenen Jahr vom Leistungssport zurückgetretene Langstrecken-Spezialistin hatte sich kurzfristig zur Teilnahme an «ihrem» Heimlauf entschieden und lief im gemeinsamen Rennen von Anfang an mit den stärksten Männern mit. In 37:44,5 Min. verfehlte sie ihren Streckenrekord aus dem Jahr 2018 nur gerade um drei einhalb Minuten.

Bei den Männern siegte der erstmals am Buchsilauf teilnehmende Strassenlauf-Spezialist Marco Fasel aus Düdingen. Noch vor der Streckenhälfte verabschiedete er sich von seinem letzten Begleiter und holte sich schliesslich den Tagessieg in starken 34:24,3 Minuten. Zweiter wurde der in Herzogenbuchsee wohnhafte STB-Läufer Jonas Leuenberger, Platz 3 belegte der Routinier Martin Zürcher (Affoltern i.E.), der damit bereits zum 8. Mal am Buchsilauf auf's Podest stieg.

Auf der Kurzstrecke über 5,6 km siegte der Huttwiler Marcel Jörg ebenfalls mit klaren Vorsprung in sehr schnellen 19:53,0 Minuten. Bei den Frauen wiederholte hier die Zugerin Magdalena Strejmova ihren Sieg aus dem Vorjahr. *(mh)*

Komplette Rangliste: www.scalpina.ch

Handball / Nachwuchsförderung

HVH weiterhin mit Rookies Label

Die HVH-Juniorinnenabteilung erfüllt weiterhin die Kritierien und behält in der laufenden und der nächsten Saison 2025/26 das Rookies Label des Schweizer Handballverbandes. Die Rookiesvereine stellen die sportliche Entwicklung von leistungsorientierten Nachwuchs-Handballerinnen und -Handballern sicher. Seit der laufenden Saison ist Fabian Bilger der Rookiesverantwortliche.

Der Handballverein Herzogenbuchsee betreibt seit Jahren eine Nachwuchsförderung auf höchstem Niveau, die schweizweit einen hervorragenden Ruf besitzt. Schritt für Schritt wurde die Nachwuchsabteilung auf- und ausgebaut. Bei den Juniorinnen feierte der HVH bereits dreimal den Schweizermeistertitel. Im Kader des SPL1-Teams stehen mehrheitlich Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs und einige von ihnen sind im Kader der Nationalmannschaften. Auf die Saison 2022/23 hatte der HV Herzogenbuchsee den Antrag auf das Rookieslabel gestellt und die Auszeichnung auch erhalten.

Durch die «Rookies-Label» Zertifizierung des Schweizerischen Handball-Verbands werden qualitative Rahmenbedingungen der Rookiesvereine sichergestellt, die sich in verschiedenen Anforderungen äussern:

- Trainer mit den höchsten Ausbildungen.
- Mannschaften auf Niveau Elite und Inter.
- Trainingsinhalte mit Mannschaftstrainings, Technik- und Athletikeinheiten.
- Gesamttrainingsumfang.
- Athletenbetreuung und Koordination innerhalb des Vereins, den Bildungseinrichtungen und des Schweizerischen Handballverbandes.

Die Rookiesvereine stellen die sportliche Entwicklung von leistungsorientierten Nachwuchs-Handballerinnen und -Handballern sicher. Sie stellen durch den Rookies-Verantwortlichen und einen Athletenbetreuer in Zusammenarbeit mit den Leistungszentren, Bildungseinrichtungen der Sportlerinnen und Sportlern und dem SHV zudem die gesamtheitliche Betreuung in der Leistungsentwicklung der Athletinnen und Athleten sicher.

Der HV Herzogenbuchsee ist stolz das Rookieslabel für seine Juniorinnenabteilung tragen zu dürfen. Schweizweit ist Buchsi der fünfte Verein, der die Auszeichnung im weiblichen Nachwuchs erhalten hat.

Rookiesverantwortlicher im HVH ist seit Saison 2024/25 Fabian Bilger, Athletenbetreuerin Franziska Röthlisberger.

Oberaargauisches Schwingfest, Inkwil

Regionales Highlight und was es mit der Zahl 7 auf sich hat

Am Pfingswochenende findet das Oberaargauische Schwingfest 2025 in Inkwil statt. Der Schwingklub Herzogenbuchsee und der TV Inkwil zeichnen als Trägervereine für die Organisation verantwortlich, zusammen mit vielen freiwilligen Helfern/innen.

In diesem Jahr treffen sich die «Bösen» aus der Region Oberaargau in Inkwil zum regionalen Kräftemessen. Hinter dem Schulhaus wird eine Arena mit über 5000 Sitzplätzen und gut 500 Stehplätzen aufgebaut, in der die Besucher die Kämpfe optimal verfolgen können. Dazu lädt das umliegende Festgelände mit kulinarischem Angebot und kulturellen Highlights zum Verweilen ein.

Die magische Zahl 7

Das OK hat sich auf die Zahl 7 eingeschworen, die in allen wichtigen Eckdaten vorkommt:

- vor 87 Jahren (also 1938) fand das Schwingfest auch schon in Inkwil statt
- rund 170 Schwinger werden am Pfingstsamstag zum Wettkampf antreten
- mehr als 7000 Besucher (6000 am Samstag, 1000 am Montag) werden erwartet
- über 700 Helferinnen und Helfer stellen die Organisation sicher

Spannende Wettkämpfe, tolle Unterhaltung

Während drei Tagen wird dem Schwing-Fan einiges an Programm geboten. Los geht's bereits am Freitag, 6. Juni, mit Eröffnung der Bar, des Grill-Standes und des Gabenzeltes, bevor dann am Samstag, 7. Juni, die Schwing-Arena bereits am frühen Morgen zum Mittelpunkt wird, mit den Wettkämpfen in den Sägemehl-Ringen, mit dem offiziellen Festakt nach dem 5. Gang und dem anschliessenden Schlussgang, sowie mit der feierlichen Rangverkündigung im nahen Festzelt.

Nach dem Ruhe-Sonntag steht dann der Pfingstmontag ganz im Zeichen des Schwingernachwuchses, treffen sich doch die hoffnungsvollsten Jungschwinger aus der Region zum Oberaargauischen Nachwuchsschwingertrag (ONST) 2025.

Helfer sind nach wie vor willkommen

Wie üblich bei Grossanlässen ist auch hier die Rekrutierung von freiwilligen Helfern und Helferinnen eine grosse Herausforderung. Insbesondere für den Auf- und Abbau der Arena und des Festgeländes vor und nach dem Anlass würde sich das OK über zusätzliche Unterstützung freuen. Kurzentschlossene können sich online über die Website www.osf-2025.ch (Rubrik «Helfer») melden.

Inkwil ist bereit

Bereits seit einiger Zeit weisen originelle Dekorationen an den Inkwiler Ortstafeln auf den Grossanlass hin. Für Anreisende über die Strasse stehen, unmittelbar neben der Arena, genügend Parkplätze zur Verfügung (Parkgebühr ist im Schwingfestticket eingeschlossen). Für Besucher, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, stehen Shuttle-Busse ab Bahnhof Herzogenbuchsee zur Verfügung. *(buz)*

Tickets und weitere Infos:
www.OSF-2025.ch

Oberaargauisches Schwingfest 2025

7.–9. Juni 2025, Inkwil

Freitag, 6. Juni 2025

17.00 Uhr	Offizielle Eröffnung Bar, Grillstand, Gabenzelt
18.00 Uhr	Barbetrieb und Unterhaltung mit DJ's WilLutz

Samstag, 7. Juni 2025

06.00 Uhr	Eröffnung Festzelt und Gabenzelt
06.30 Uhr	Eröffnung Arena
07.00 Uhr	Kampfrichtersitzung / Empfang der Ehrengäste
08.00 Uhr	Start Schwingfest
11.00 Uhr	Apéro für Sponsoren und Ehrengäste
11.45 Uhr	Mittagspause mit Bankett-Essen
13.00 Uhr	Fortsetzung Schwingfest
15.30 Uhr	Offizieller Festakt nach dem 5.Gang
17.30 Uhr	Schlussgang
18.00 Uhr	Einmarsch der Schwinger im Festzelt / Rangverkündigung
19.00 Uhr	Unterhaltung im Festzelt mit der Band «Kitsch»
20.00 Uhr	DJ Ref JD in der Bar

Sonntag, 8. Juni 2025

Keine Aktivitäten

Pfingsmontag, 9. Juni 2025

Oberaargauischer Nachwuchsschwingertag (ONST)

07.45 Uhr	Start Nachwuchsschwingertag
ca. 16.30 Uhr	Schlussgänge der Nachwuchsschwinger
ca. 18.00 Uhr	Rangverkündigung und Verabschiedung

30. HVH-Plauschturnier

30. HVH-Plauschturnier mit besonderem Extra

Dieses Jahr feiert der HVH am Beginn der Sommerferien, am Wochenende vom 5./6. Juli, die 30. Ausgabe des beliebten Handball-Plauschturniers – und das mit einem besonderen Extra: Neben dem regulären Turnier mit den Sportarten Handball, Fussball, Unihockey und Seilziehen gibt's am Samstag die neue Family Olympiade mit Handballgolf – ein toller Spass-Parcours für Familien, bei dem Gross und Klein gemeinsam ihr Geschick unter Beweis stellen. Macht mit und zeigt, was in eurem Familienteam steckt – Spass, Bewegung und coole Challenges garantiert! Ansonsten steht beim Plauschturnier auf dem Areal der Oberstufe Herzogenbuchsee wie gewohnt die Kombination von Sport und Plausch im Vordergrund. Schöne Preise gibt es beispielsweise nicht nur für die Turnier-Besten – auch die originellsten Tenues werden prämiert.

Dass Spiel und Spass an erster Stelle stehen, gilt erfahrungsgemäss auch für das Abendprogramm, wenn die grosse Party steigt. Einheizen werden DJ Darens sowie die unverwüstlichen «SugarBoyz». *(hvh/buz)*

Anmeldung bis 9. Juni
Alle Informationen sind auf der HVH-Webseite ersichtlich: www.hvh.ch

Meldeschluss für die zwei Tage Sport, Spass und Party ist am 9. Juni – an plauschturnierhvh@gmail.ch.

PLOUSCHTURNIER
HANDBALLVEREIN HERZOGENBUCHSEE

5.+6. JULI 2025
30. AUSGABE

Sekareal Herzogenbuchsee
mit der Möglichkeit zu zelten

Party und Festbetrieb
mit DJ Darens und den SugarBoyz

Ultimativer Vierkampf
Handball, Fussball, Unihockey und Seilziehen

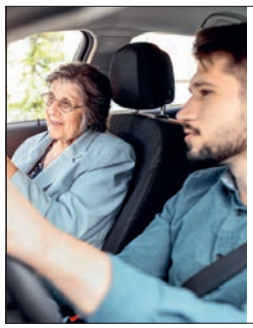
Family Olympiade
Samstagmorgen Handballgolf-Parcours für die ganze Familie

ANMELDUNG UND INFOS

Anzeigen

Möchten auch Sie Ihre IT vergessen?
Überzeugen Sie sich von unseren individuellen ICT-Lösungen für Ihr KMU.
Wir freuen uns auf Sie!
062 961 61 36 ■ info@cfu.ch ■ www.cfu.ch
Eisenbahnstrasse 1 ■ 3360 Herzogenbuchsee
CFU.CH
IT-Lösungen für KMU

scheidegg
ALTERSZENTRUM
PARKFEST
Samstag
5. Juli 2025
10.00–16.30 Uhr
Bei jedem Wetter


Rotkreuz-Fahrdienst
Mobil – auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung
→ 062 531 38 60
→ srk-bern.ch/fahrdienst
Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern

WANDBILDER «VO HIE»

Regionale Bilder «vo hie» gibt's auch als stilvolle Wandbilder.
Auf michael-wuethrich.ch findest du Motive, die deinem Raum eine besondere Note geben.
Mehr dazu:
www.michael-wuethrich.ch/wandbilder

LEU

Wir unterstützen Sie beim Hausverkauf von A bis Z
Leu Immobilien AG Langenthal | Solothurn
Milan Roman Leu
079 926 90 90 | leu.swiss

Earthquake Openair 2025 – 20./21. Juni Gemeindepark Herzogenbuchsee

Willkommen zum Earthquake Openair 2025

Auch dieses Jahr haben die Organisator*innen des Earthquake Openairs wieder ein fantastisches und vielfältiges Festivalprogramm zusammengestellt. Erneut wird am Freitagabend mit einer gehörigen Portion Rockmusik gestartet, um den Festivalsommer so richtig einzuläuten. Der Samstagnachmittag richtet sich mit seinem breiten Rahmenangebot traditionellerweise an Kinder, Jugendliche und Familien, bietet aber musikalisch bereits so einige Leckerbissen, die man sich auch sonst auf keinen Fall entgehen lassen sollte.

Das weitere Programm kommt in gewohnter Earthquake-Openair-Manier daher, mit einem breiten Feuerwerk an musikalischen Highlights aus unterschiedlichen Stilrichtungen. In den Worten des OK's: «Und wie gewohnt haben wir uns wieder nur für die Besten der Besten Musiker*innen und Bands entschieden. Auf keinen Fall entgehen lassen!»

Das Earthquake-OK 2025 (von links): Manuel Akermann, Laura Wyss, Andreas Jakob, Norman Szöllösi, Julia Akermann, Eva Scheuber, Claudio Jakob, Nicola Pfister, Roman Eich. (Bild: eq)

Bescheidener Eintrittspreis

Auch dieses Jahr kann zur Deckung der Ausgaben nicht auf einen bescheidenen Eintrittspreis verzichtet werden. Das Earthquake-Team sowie sämtliche Helfer*innen sind alle nach wie vor unentgeltlich und mit grossem Engagement im Einsatz. Für das schmale Budget gibt es aber bis 17 Uhr die Möglichkeit, von einem Gratiseintritt zu profitieren – man darf danach bis zum Ende des Festival-Programms auf dem Gelände bleiben.

«Kommt vorbei und geniesst die fantastische Atmosphäre im Gemeindepark Herzogenbuchsee. Wir freuen uns auf ein unvergessliches Openair mit euch Allen!»

Diversität und Inklusion

Bei der Programmgestaltung, in der Produktion und im Verein achten die Earthquake-Macher*innen besonders auf einen ausgewogenen Anteil der Geschlechter und berücksichtigen nach Möglichkeit Künstler*innen unterschiedlicher sozialer, kultureller und ethnischer Herkunft. Der Vielfalt der Menschen wird auch insofern Rechnung getragen, indem das Kulturangebot bewusst inklusiv gestaltet wird. Am diesjährigen Earthquake Openair unterstützen die Stiftung «inklusia» und Menschen mit psychischer oder geistiger Beeinträchtigung das Earthquake-Team in den Bereichen Gastronomie, Einlass und Moderation. *(eq/buz)*

Lions Club Herzogenbuchsee.

Arbeitseinsatz im Alterszentrum Scheidegg

Sorgfältig werden die Steinplatten, die vor Ort zugeschnitten werden, auf den vorbereiteten Untergrund verlegt.

Die drei beliebten Ruheplätze sind nun problemlos begehbar.

Stolz präsentieren sich die Lions Club-Mitglieder dem Fotografen. (Bilder: lc)

Mit einem lobenswerten Arbeitseinsatz hat sich der Lions Club Herzogenbuchsee Ende April im Alterszentrum Scheidegg nützlich gemacht. Rund 20 Mitglieder haben im Park drei Ruheplätze mit Sitzbänken neu gestaltet. Die bisher mit einem Mergelbelag versehenen Ruheplätze wurden neu mit Steinplatten belegt sodass sie nun für Personen mit Gehhilfen und Rollatoren problemlos zugänglich sind. Unter fachmännischer Leitung des Gartenbauspezialisten und gleichzeitig aktuellem Lions-Präsidenten Manuel Wagner konnten die Arbeiten am Nachmittag abgeschlossen und die neu gestalteten Plätze bei frühlingshaftem Wetter unverzüglich durch die Bewohnerinnen und Bewohner in Beschlag genommen werden. Die Lions-Mitglieder sind stolz auf ihr gelungenes Werk, und das Alterszentrum Scheidegg bedankt sich herzlich für den wertvollen Einsatz. *(mh)*

Sommerprogramm.

«Jugendhuus» in der AquArenA

Die offene Kinder- und Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region verlegt diverse Aktivitäten saisongerecht in die Anlagen der AquArenA Sport + Wellness AG. Mit den warmen Temperaturen der bevorstehenden Sommersaison verlagert das Buchser «Jugendhuus» sein Programm an mehreren Abenden in die Badi Herzogenbuchsee. So ist das Jugendhuus am 11., 18. und 25. Juni jeweils von 18–20 Uhr vor Ort und bietet ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse. Die genauen Themen werden noch bekannt gegeben, aber es darf gespielt, gelacht und entspannt werden.

Den krönenden Abschluss der Jugendhuusaktivitäten bildet am Mittwoch, 2. Juli, eine Badiparty von 18–21 Uhr, mit Musik, alkoholfreien Drinks und kleinen Überraschungen. Ein Info-Flyer erscheint in Kürze. *(rw/buz)*

«Josephines Geschichtenbaum».

Humorvoll und berührend

Theaterschaffen gelingt, wenn alle an einem Strang ziehen. Die inklusive Theaterproduktion «Josephines Geschichtenbaum», die am Montag, 5. Mai 2025 im vollbesetzten Kreuzkeller Herzogenbuchsee Premiere feierte, war ein voller Erfolg. Genauso wie die zweite Vorstellung vom Montag, 12. Mai 2025. Der ausgeprägte Teamgeist aller Beteiligten war der Schlüssel zum Erfolg. Das Publikum reagierte begeistert.

Schlussszene. (Bild: Andrea Ward-Meister)

Aus der Zusammenarbeit von inklusia.ch und BunteBühne.ch entstand im Rahmen einer Schreibwerkstatt im Herbst 2024 ein fünfteiliges Theaterstück: Geschichten, die eine freundliche Gärtnerin von einem Zauberbaum pflückt.

Einige Rückmeldungen zu den ersten beiden Aufführungen, hier zusammengefasst: «Ein unvergessliches Erlebnis. Die ersten Akkordeonklänge haben mitgenommen; dann diese Geschichten, die Spielfreude, die Bühnenpräsenz, der «rote Faden», die Herzlichkeit dieser Kinder, einfach ein einmaliges Theatererlebnis. Danke! Es war mega mega schön und sehr unterhaltsam, witzig und ein bisschen tiefsinnig!»

Aufgeführt wurde es von zehn ganz unterschiedlichen Schauspielenden: Kinder und Erwachsene, teilweise mit Einschränkungen, mit und ohne Schauspielerfahrung – alle mit Leib und Seele dabei. Sogar ein Hund tritt auf «die Bretter, die die Welt bedeuten». Er spielt seine Rolle ausgezeichnet. Witz, Spannung, Verträumtes und Überraschendes erhalten in einer farbenprächtigen Szenerie, von wunderbarer Musik des Akkordeonisten Noel Dozik untermalt, Raum zur Entfaltung. Das Projekt stand unter der Leitung von Kathrin Oplatka, Regie, Simone Baumann, «Träff am Mäntig» sowie Meret Brütsch, Betreuung hinter den Kulissen, Charlotte Hasler, Requisiten und Programmheft.

Hut ab vor allen Mutigen, die das Abenteuer miteinander gewagt haben. inklusia.ch und BunteBühne.ch behalten «Josephines Geschichtenbaum» herzerwärmend in Erinnerung. *(awh).*

Weitere Infos: www.buntebuehne.ch

Rotes Kreuz

Zeit schenken zum Durchatmen

Angehörige, die jemanden zu Hause betreuen, sind oft rund um die Uhr im Einsatz. Umso wichtiger ist es, dass sie von jemandem wie Souraïa Bokreta unterstützt werden.

Souraïa Bokreta strahlt, wenn sie von ihren Einsätzen als Freiwillige beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Bern erzählt. Aufgewachsen im Emmental hat sie den Willen, sich um andere zu kümmern, sozusagen in die Wiege gelegt bekommen. Beide Eltern arbeiten bereits in der Pflege – Souraïa Bokreta ist diplomierte Pflegefachfrau.

Der Freiwilligen-Einsatz von Souraia Bokreta ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. (Bild: srk).

Gegenseitiges Vertrauen

Als Freiwillige beim Roten Kreuz unterstützt Souraïa Bokreta betreuende und pflegende Angehörige, indem sie ihnen ein paar Stunden Freiraum verschafft. In den vergangenen Monaten betreute sie dreimal pro Monat einen Mann, der unter Epilepsie leidet und sich zusätzlich von einem Schlaganfall erholen musste. Seine Frau konnte in dieser Zeit ihrem Engagement als Kursleiterin im Gesundheitsbereich nachgehen. «Wir gingen viel spazieren, machten Spiele oder assen zusammen. Mit der Zeit fassten wir Vertrauen zueinander und ich konnte eine Beziehung zu ihm aufbauen», erzählt Souraïa Bokreta. In ihrer täglichen Arbeit als Pflegefachfrau in einem Akutspital sei dies zeitlich kaum möglich.

Etwas Erfüllendes tun

Nach ein paar Monaten, als es dem Patienten deutlich besser ging, endete das Engagement von Souraïa Bokreta bei der Familie. «Bei diesen Einsätzen konnte ich enorm viel in Sachen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau lernen», sagt sie. Und das Wichtigste: «Ich kann in meiner freien Zeit etwas Sinnvolles tun, etwas, das mich erfüllt.» Deshalb ist es für Souraïa Bokreta klar, dass sie weiterhin als Freiwillige für das SRK Kanton Bern im Einsatz bleibt. *(srk/buz)*

Frauenverein Herzogenbuchsee

Neue Präsidentin und Sorge um die Ludo

Der 155 Jahre alte Frauenverein Buchsi wählte im «Amelie»-Jahr mit Monika Lang eine neue Präsidentin. Weil die Räume im «Rankhof» nun definitiv verkauft werden, muss die Ludothek eine neue Bleibe suchen.

Monika Lang, bisherige Co-Präsidentin und Gemeinderätin, ist beim Frauenverein natürlich keine Unbekannte. Zusammen mit Carina Freiburghaus hatte sie in den letzten Jahren den Verein im Duo geführt. Nach dem Ausscheiden von Freiburghaus hätte es aber einer neuen Co-Präsidentin bedurft, um im gleichen Organisationsmodell weiterzumachen. Die Wahl mit Akklamation zeigte, dass der Verein aber gut wieder mit einem klassischen Präsidialmodell leben kann.

Erfolgreiches Jahr

Der Frauenverein hat wiederum ein erfolgreiches Jahr hinter sich und erneut rund 40'000 Franken Gewinn erarbeitet. Allein die Brockenstube, das Juwel unter den fast einem Dutzend Arbeitsgruppen, bringt bei unzähligen unbezahlten Arbeitsstunden einen Gewinn von über 30'000 Franken. Dennoch war das Jahr überschattet vom Umstand, dass das Stockwerkeigentum am «Rankhof» zwar der Ludo eine Bleibe bietet, aber daneben nicht den erhofften Ertrag gebracht hat. Den hatten die Frauen vom Restaurationsbetrieb erwartet. Nur sind sie in zwei Anläufen mit erfolglosen Pächtern hart gelandet und mussten die Zuversicht aufgeben, dass ein Restaurant im «Rankhof» künftig zum Ertrag beitragen könnte. Bereits im letzten Jahr hatte der Frauenverein deshalb beschlossen, das Stockwerkeigentum wieder zu veräussern und dabei zumindest 420'000 Franken zu erlösen. Leider erwies sich auch das als zu optimistisch. An der Mitgliederversammlung vom 25. April nun reduzierten die rund 50 Anwesenden deshalb den Mindestverkaufsbetrag auf 380'000 Franken. Weil dafür ein Käufer vorhanden ist, bedeutet dies, dass der FV sich von der Belastung des Kaufs, der jährlich um die 20'000 Franken Kosten für Unterhalt und Energie generiert, trennen kann. Gleichzeitig muss aber ein beträchtlicher Abschreiber in Kauf genommen werden, den der Verein allerdings verkraften kann.

Heikle Situation

Heikel wird das allerdings für die Ludothek (siehe Kasten unten), die nach jetziger Planung auf Ende Juni ausziehen und vor allem eine neue Bleibe finden muss. In Anbetracht der etwas angespannten Finanzsituation mit unklarer Kostenfolge für die Ludo hat der Frauenverein deshalb 2024 ausnahmsweise keine Bar-Vergabungen gemacht, aber zumindest das Oenzer Schiffli und das Earthquake mit Man- beziehungsweise Women-Power unterstützt. Im Rahmen des Amelie-Jahres hat der Frauenverein auch entschieden, das Experiment mit den Gratis-«Hygienekörbchen» für die hiesigen Oberstufen-Mädchen bis Ende 2026 fortzuführen.

Überhaupt Amelie: Bereits 2024 hatte Monika Lang für den Frauenverein in der Arbeitsgruppe zum Todestag-Jubiläum das Präsidium übernommen. Mittlerweile sind ein halbes Dutzend Anlässe dazu, alle über Erwarten gut besucht, über die Bühne gegangen. Dank externem Sponsoring und einem Beitrag der Kulturkommission können die Aufwendungen von rund 20'000 Franken wohl verlustlos bewältigt werden. Amelie Moser-Moser, die 1870 den hiesigen Frauenverein als erst zwölften in der Schweiz gegründet hatte, wäre wohl mit den Aktivitäten des heutigen Vereins und der Arbeitsgruppe zufrieden gewesen, wie die frühere Präsidentin Ruth Näf im «Kreuz» in Würdigung der Amelie-Gedenkaktivitäten darlegte. *(hks)*

Ludo sucht neue Bleibe

Die Ludothek ist in Herzogenbuchsee bei jungen Familien längst eine feste Einrichtung geworden. Teure Spiel- und Fahrzeuge können so günstig gemietet werden. Und falls die Kinder dann am Monopoly, am Töggelikasten oder am Trettraktor mit Druckfass über die Miete hinaus innigst hängen, können die Teile immer noch privat angeschafft werden.

Mit dem Auszug aus dem Rankhof Ende Juni 2025 bekommt die Ludo aber ein Problem. Sie braucht wohl um die 100–150 Quadratmeter Raum, ist jedoch mit ihrem internen Ertrag kaum in der Lage, eine Marktmiete in der Ortsmitte zu bezahlen. Aber natürlich sind nicht-periphere Räumlichkeiten die Voraussetzung, dass die jungen Mütter und Väter mit den Kindern die Ludo ohne Auto erreichen können. Deshalb suchen Frauenverein und Ludo derzeit eine gut erreichbare Lokalität, die möglichst zu einem sozialen Preis mietmässig zur Verfügung gestellt werden könnte, etwa nicht mehr benötigte Gewerberäume. Gibt es das in Herzogenbuchsee? Ohne ein entsprechendes Angebot ist eine der attraktivsten Einrichtungen in Herzogenbuchsee für Kinder und junge Familien akut gefährdet. *(hks)*

R.SCHWEIZER
Menswear

Grösste Auswahl an Anzügen, Vestons, Hosen, Hemden und Accessoires in der Region. Alle Normal- und Spezialgrössen am Lager!

Vestons – passend zu Chino-Hosen und Jeans in aktuellen Frühlingsfarben

ab Fr. 139.00

Wir freuen uns auf Sie uns beraten Sie gerne persönlich!

R. Schweizer & Cie. AG, Schenkstrasse 13, 3380 Wangen an der Aare
Tel.: 032 631 63 11 (Büro) / 032 631 07 13 (Laden direkt)
Montag und Mittwoch, 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag, 08.00 - 11.30 Uhr
www.rschweizer.ch

BAUEN AUS LEIDENSCHAFT

Hochbau | Reparaturen | Tiefbau | Kernbohrungen
Umbauten | Baggerarbeiten | Renovationen | Transporte
Umgebungsarbeiten

E. Schär AG
Bauunternehmung
Herzogenbuchsee
✆ 062 961 15 83
info@e-schaer-ag.ch
www.e-schaer-ag.ch

DANIEL GRABER WÄRMETECHNIK GMBH

SERVICE & PIKETT
062 961 14 36

WIR FEIERN UNSER 30 JÄHRIGES FIRMENJUBILÄUM. FEIERN SIE MIT UND PROFITIEREN SIE VON UNSEREM ANGEBOT.

15% RABATT AUF OELBRENNER SERVICE*

*IN DEN MONATEN APRIL, MAI, JUNI 2025 / WWW.GRABERHEIZUNG.CH

SÜMI SCHREINEREI

SÜMI SCHREINEREI GMBH
Byfangweg 18 • 3360 Herzogenbuchsee
T 062 961 06 06 • info@suemi.ch

JETZT WIRD AUFGERÄUMT:
SCHRÄNKE VON SÜMI

Küchen • Schränke • Trennwände • Innenausbau • Türen • Fenster • Insektenschutz

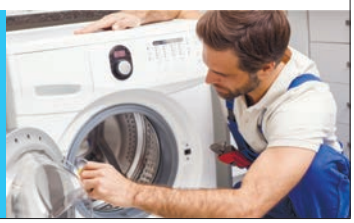
SUEMI.CH

MIELE | SCHULTHESS | V-ZUG | ELECTROLUX

URBEN
DIE HAUSHALTSGERÄTE PROFIS

SEIT ÜBER 35 JAHREN IHR PARTNER FÜR HAUSHALTSGERÄTE:
Waschmaschine, Geschirrspüler, Kühlgeräte, Backofen, Wäschetrockner.

Urben AG
Bitziusstrasse 15
3360 Herzogenbuchsee
062 961 62 20
www.urbenag.ch



ROHNER

35766

Ihre Tankanlage in besten Händen

Elmar Röhner AG
6142 Gettnau
4912 Aarwangen
Telefon 041 970 10 53
www.roehner.ch

Tankanlagen und -revisionen
Beschichtungen
Tankanlagen-Rückbau
Regenwassernutzung
Beton Bohren und Fräsen

Agenda Juni 2025

Gewusst wo

Samstag, 31. Mai
Herzogenbuchsee: Einwohner- und Burgergemeinde H'buchsee laden ein zum Neophyten Clean-Up-Day; Mitbringen: Werkzeug, um die Pflanzen mit Wurzel zu jäten (Berner Unkrautzieher, Gartenhackeli, Blackenstecheisen, o.ä.), Gartenhandschuhe; 9–12 Uhr (anschliessend kleine Verpflegung); Treffpunkt: Gemeindepark
Herzogenbuchsee: Repair-Café – Reparieren statt wegwerfen; mit Bring & Hol; 10–15 Uhr; Kornhaus; Infos: www. repair-cafe.ch / repkafi.buchsi@quickline.ch
Herzogenbuchsee: Mobiler Pumptrack; Parkplatz Oberstufe;
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr, 16–22 Uhr/Mi, 14–22 Uhr/Sa, 10–12 Uhr und 14–22 Uhr/So, 10–12 Uhr und 14–18 Uhr; Öffnungszeiten während der Schulzeit gemäss Stundenplan der betreffenden Schulen; noch bis am 6. Juni
Herzogenbuchsee: Fussballmeisterschaft 2. Liga Regional Gruppe 2: FCH – FC Courrendlin-Courroux; 16 Uhr; Waldäcker; Infos: www.fc-herzogenbuchsee.ch

Montag, 2. Juni
Herzogenbuchsee: «Träff» – ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Besonderheiten; ein Ort der Begegnung, an dem eine vielfältige Inklusion gelebt wird; jeden Montag zwischen 17–21 Uhr; Restaurant Kreuz; Infos: www.inklusia.ch / treff@inklusia.ch
Herzogenbuchsee: Alpenjazz im Chäsi-Chäller; 19 – 21 Uhr (Türöffnung: 18 Uhr); Chäsi-Chäller (Wangenstrasse 11); Infos: www.alpenjazz.ch

Dienstag, 3 Juni
Herzogenbuchsee: Pro Senectute Radtouren – Halbtagestouren E-Bike (25–35 km); jeden Di bis 30.9.; Treffpunkt: 8.30 Uhr (im Sept. um 13.30 Uhr); beim Parkplatz AquArenA;
Dauer: ca. 3 Stunden; keine Anmeldung erforderlich; Infos: www.be.prosenectute.ch oder Tel. 031 359 03 00
Herzogenbuchsee: Pro Senectute Radtouren – Slow-Touren (25–30 km); jeweils am ersten Dienstag im Monat (3.6. / 1.7. / 5.8.); Treffpunkt: 8.30 Uhr; beim Parkplatz AquArenA;
Dauer: ca. 3 Stunden; keine Anmeldung erforderlich; Infos: www.be.prosenectute.ch oder Tel. 031 359 03 00

Mittwoch, 4. Juni
Herzogenbuchsee: Alterszentrum Scheidegg – 60+ Mittagstisch mit 4-Gang-Tagesmenü für 19.50 Franken; ab 11.15 Uhr; im Park-Café Alterszentrum Scheidegg; Anmeldung im Sekretariat am Vortag bis 16 Uhr (062 956 50 20 / sekretariat@azsh.ch); jeden Mi
Herzogenbuchsee: Treffpunkt Kirche; Willkommen sind alle zum gemütlichen Beisammensein, zu interessanten Gesprächen, Spielmöglichkeiten für Kinder und zu gutem Kaffee; 14.30–16.30 Uhr; im Garten um die ref. Kirche (bei Schlechtwetter in der Kirche); jeden Mittwoch
Herzogenbuchsee: Hafenbar; ab 17 Uhr; Pfadiheim; die weiteren Daten: 11.6. / 18.6. / 25.6. / 2.7

Freitag, 6. Juni
Herzogenbuchsee: Wochen-¬ und Gemüsemarkt; 8–11 Uhr; Kirchgasse; jeden Freitagmorgen

Herzogenbuchsee: Tag der Tracht; Mitwirkende: Trachtengruppe H'buchsee und Umgebung, Kindertanzgruppe und Alphorngruppe Oberaargau; ab 18 Uhr; Gemeindepark (bei Regen im Kornhaus)
Herzogenbuchsee: Naturfreunde H'buchsee – Friti Obe Wanderig «Rund um Buchsi»; Besammlung / Treffpunkt / Infos: www.nfhb.ch
Inkwil: Oberaarg. Schwingfest; Barbetrieb und Unterhaltung mit DJ's WilLutz; ab 17 Uhr; Schwingfest-Areal beim Schulhaus; Infos: www.osf-2025.ch

Samstag, 7. Juni
Inkwil: Oberaarg. Schwingfest; Eröffnung Arena um 6.30 Uhr; Start Schwingfest um 8 Uhr; Schlussgang um 17.30 Uhr; ab 19.30 Uhr Unterhaltung im Festzelt mit der Band «Kitsch»; Schwingfest-Areal beim Schulhaus; Infos: www.osf-2025.ch

Montag, 9. Juni
Inkwil: Oberaarg. Nachwuchsschwingertag; ab 7.45 Uhr; Schwingfest-Areal beim Schulhaus; Infos: www.osf-2025.ch

Dienstag, 10. Juni
Niederönz: Infoabend Energetische Sanierung; 19.30 Uhr; Aula Schulhaus Oenz

Samstag, 14. Juni
Nieder-/Oberönz: Oenzer Schifflifest; 11–16 Uhr; Schulareal Oenz; Infos: www.oenzer-schiffli.ch
Herzogenbuchsee: Brockenstube – Flohmärit; 10–17 Uhr; im alten Kino Rex (Lagerstrasse 16)
Herzogenbuchsee: KreuzKellerBühne – KKB Summerstages mit der Berner Kultband Anshelle; grandioser Sound, leckeres Essen und auserwählte Cocktails unter freiem Himmel; Essen ab 17.30 Uhr, Konzert: 20.15 Uhr; «Kreuz»/Kirchgasse; Infos / Tickets / Tischreservationen: www.kreuzkellerbuehne.ch

Sonntag, 15. Juni
Niederönz: Bure-Zmorge der Feldschützen Niederönz; Bure-Buffet à discrétion; 9–12 Uhr; auf der Wisi; Tischreservation (ab 1.6.): burezmorge@quickline.ch

Donnerstag, 19. Juni
Herzogenbuchsee: Naturfreunde H'buchsee – Besuch Centre Albert Anker mit einfacher Wanderung; Treffpunkt: 8.15 Uhr Bahnhof; Infos: www.nfhb.ch

Freitag, 20. Juni
Herzogenbuchsee: Earthquake Openair; Programm / LineUp: 17 Uhr Geländeöffnung; 18.30 Uhr High Five Sally; 20.15 Uhr Malewicz; 21.30 Uhr Unified Move; Gemeindepark; Infos / Tickets: www.earthquake-openair.ch; vgl. Seite 23

Samstag, 21. Juni
Herzogenbuchsee: Earthquake Openair; Programm / LineUp: 13 Uhr Geländeöffnung; 13.30 Uhr Rock Corner, mit: The Nightlights, The Difference, GYMOS – die drei Formationen der Oberaargauischen Musikschule Herzogenbuchsee und Langenthal stellen ihr Können zum ersten Mal auf der grossen Bühne vor; 15.30 Uhr Kinderkonzert mit Pumpelpitz; 17 Uhr Da Cruz; 18.15 Uhr Shenanygans; 19.15 Uhr Nicole Bernegger; 20.45 Uhr Cocon Javel; 21.45 Uhr Kaufmann; 23 Uhr: Lilac Attitude; 00.00 Uhr Jule X; Gemeindepark; Infos/Tickets: www.earthquake-openair.ch; vgl. Seite 23

Dienstag, 24. Juni
Herzogenbuchsee: Pro Senectute Radtouren – Ganztagestouren (60–70 km); Treffpunkt: 8.30 Uhr (im Sept.: 13.30 Uhr)
Herzogenbuchsee: FDP und SVP H'buchsee laden ein zu einem öffentlichen Fachreferat von Divisionär aD Peter Regli: «Die Welt ist im Umbruch! – Trump, Xi und Putin: das Ende der demokratischen, regelbasierten Weltordnung»; der ehemalige Chef des Schweizer Nachrichtendienstes gibt in seinem fundierten Vortrag einen Überblick über die aktuelle Weltlage und ihre Auswirkungen für die Schweiz; 18 Uhr; Sonnensaal

Freitag, 27. Juni
Herzogenbuchsee: KreuzKellerBühne – KKB Summerstages mit Surfin'claire and the whisky rockers; Rockabilly aus Italien mit Tanz-Garantie; grandioser Sound, leckeres Essen und auserwählte Cocktails unter freiem Himmel; Essen ab 17.30 Uhr, Konzert: 20.15 Uhr; «Kreuz»/Kirchgasse; Infos / Tickets / Tischreservationen: www.kreuzkellerbuehne.ch

Samstag, 28. Juni
Herzogenbuchsee: Fest der Begegnung; Kultur- und Sozialkommission organisieren zusammen mit dem Verein jambo! (Jubiläum 20 Jahre), den Naturfreunden (Jubiläum 100 Jahre) und den Freiwilligen der Flüchtlingshilfe ein Fest der Begegnung; Programm: 11 Uhr – Flüchtlingswanderung «Zäme unterwegs mit den Geflüchteten» – einfache Wanderung zum Inkwilersee (Besammlung im Gemeindepark), ab 14 Uhr – Programm «kulturelle Begegnungen» (Workshops für Gross und Klein, musikalische Darbietungen von Kulturvereinen, Kaffee und Kuchen), 18 Uhr – Ansprache LiviaStauer (Gemeindepräsidentin), anschliessend jambo!-Jubiläumsfest (mit afrikanischem Essen und Musik der Band SAF SAP New Generation aus Senegal); im Gemeindepark; Infos: www.herzogenbuchsee.ch; www.nfhb; www.jambo-afrika.ch; Detailprogramm: vgl. Seite 6
Röthenbach: Jubiläums-Fest «40 Jahre Chrump»; Motto: 1950'er/60er-Jahre; Programm: 11 Uhr: «Feuerwehr-Lisi fährt vor; 15 Uhr: der Feldschlösschen 6-Spänner fährt vor, Unterhaltung mit dem Jodlerklub Edelweiss H'buchsee; später: musikalische Unterhaltung mit Alphornbläser-Trio und dem Duo «Jaguar»; Restaurant Chrump; vgl. Seite 17

Montag, 30. Juni
Herzogenbuchsee: Buchstart – Värsli-Morgen; mit: Regina Meier-Gilgen; für Eltern / Grosseltern mit Kindern zwischen 6–24 Monaten; 9.30–10.30 Uhr; Bibliothek (Bernstrasse 17); Infos: www.b-oa.ch

DENNIS BORGEAUD
Versicherungen und Vorsorge
Telefon 079 406 49 41 | dennis@borgeaud-versicherungen.ch

Impressum

Nächste Ausgabe: 27. Juni 2025

Titel
Buchsi Zytig (168. Jahrgang der Berner Volkszeitung)

Auflage: 7800 Exemplare

Herausgeber/Verlag/Inserate/Abos
Print Press Marcel Hammel
Thörigenstr. 22,
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 079 607 26 83, Fax 062 961 69 84
m.hammel@besonet.ch

Redaktion
Marc Hammel (mmh)
Marcel Hammel (mh)
Lagerstr. 30,
3360 Herzogenbuchsee
062 956 50 40 / 079 410 72 29
hammel@schelbli.ch

Druck
Schelbli AG, Grafisches Unternehmen
Lagerstr. 30, 3360 Herzogenbuchsee
062 956 50 40 / info@schelbli.ch
www.schelbli.ch

Freie Mitarbeiter in dieser Ausgabe:
Michael Wüthrich (mwh) / Hans Wyssmann (hwh) / Hans Kaspar Schiesser (hks) / Albert Weibel (awh)

Verteilgebiet
Die Buchsi Zytig wird monatlich gratis in alle Haushalte der nachstehenden Gemeinden verteilt:
Berken, Bettenhausen, Bollodingen, Graben, Heimenhausen, Hermiswil, Herzogenbuchsee, Inkwil, Niederönz, Oberönz, Ochlenberg, Röthenbach, Seeberg, Steinhof, Thörigen, Wanzwil.

Ausserhalb dieses Streugebietes kann die Buchsi Zytig für jährlich 50 Franken (inkl. MwSt.) abonniert werden.

Erscheinungsdaten 2025:
Fr, 27. Juni / Fr, 25. Juli / Fr, 22. Aug. / Fr, 19. Sept. / Fr, 31. Okt. / Fr, 28. Nov. / Fr, 20. Dez.

Inserate- und Redaktionsschluss:
Montag, 16. Juni 2025 (17 Uhr)

Lüftung
Klima
Kälte

Planung
Installation
Service

Dörflinger & Partner AG
3360 Herzogenbuchsee
www.doerflinger-partner.ch
Tel. +41 62 956 66 33

DÖRFLINGER
Raumlufttechnik

Für die Region
seit 1857
BUCHSI Zytig

Qualität nach Mass
SCHREINEREI SCHMID OBERÖNZ
TÜREN ■ FENSTER ■ KÜCHEN ■ SCHRÄNKE
062 961 14 49 ■ info@ssob.ch ■ www.ssob.ch

Puzzle «vo hie»
ES IST WIEDER PUZZLE-ZEIT

ONLINESHOP

"brings!"
die +-erische Abfallsammelstellenkette
Alles Entsorgen von A – Z
für Privat und Gewerbe
Vieles nehmen wir kostenlos oder zu vorteilhaften Preisen
*...**A**ltpapier, Alteisen, Aludosen, Batterien, Bauschutt, Bildschirme, Boiler, Büchsen, Computer, Feuerlöscher, Grobsperrgut, Haushaltgeräte, Holz, Karton, Klaviere, Kleider, Kork, Kühlgeräte, Kunststoffe, Motorenöl, Neonröhren, Nespresso Kapseln, Pet Flaschen, Plastikfolie, Pneu, Sagex, Sonderabfälle flüssig, Speiseöle, Velos, **Z**eitschriften...*
3360 Herzogenbuchsee
Byfangstrasse 3 b
Neben Landi Herzogenbuchsee
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 08.30 – 17.00 Uhr
www.brings.ch

TCM Oberaargau
Traditionelle Chinesische Medizin
Sanfte Heilung für Ihren Körper und Geist:
Heuschnupfen / Allergien
Depression / Schlafstörungen
Gynäkologische Beschwerden / Kinderwunsch
Gelenk- u. Muskelschmerzen / Migräne
Langenthal: 062 916 4660 Herzogenbuchsee: 062 955 5270
Huttwil: 062 959 6244 Niederbipp: 032 633 7201
Praxen sind von den Krankenkassen anerkannt.
www.tcmoberaargau.ch
TCM Oberaargau - seit 2010 gerne für Sie da!